

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
DIFFERTEN



FESTBUCH



**1908**



**1983**

**JAHRE**

**FREIWILLIGE FEUERWEHR  
DIFFERTEN**



**Jubiläumsfest mit den 2.  
intern. Feuerwehrwettkämpfen**

**Festtage  
vom 17. bis 20. Juni 1983**

## Die Aufgaben der Feuerwehr:



- LÖSCHEN
- BERGEN
- RETTEN
- SCHÜTZEN



WENN'S BRANDEILIG WIRD:  
WENN HILFE NOT TUT:  
WENN'S UM SEKUNDEN GEHT:

DANN ... FUNK-ALARMIERUNG  
ÜBER DIE BRANDWACHE SAARLOUIS  
TELEF, NR. 06831 - 2011

 <p>Flugrettung - Katastrophenschutz Minister des Innern Saarland ADAC</p>	<b>Christoph 16 Saarbrücken</b>
	<b>06 81 / 6 55 52 oder Notruf 110 Feuerwehr 112</b>

Einsatzzeit: von 06.00 Uhr bis Sonnenanfang

ADAC-Sicherheitskreis GmbH

Autor: Obm Walter Gonder

Zusammenstellung und Gestaltung: W. Gonder, D. Strauß

Verantwortlich für die Texte: W. Gonder

Quellennachweis:

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Differten

Mündliche Hinweise von Feuerwehrkameraden

Titelbild: Florianstatue der FF-Mistelbach/NÖ

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Lbz. Differten

## ST. FLORIAN - SCHUTZPATRON DER FEUERWEHRMÄNNER

*Im Kampf gegen die Übermacht des Feuers kam sich der Mensch klein und ohnmächtig vor. Wie immer in Fällen großer Not suchte der Mensch nach einem übernatürlichen Helfer als seinen Partner, der ihm hilfreich zur Seite stehen sollte. Eine Erscheinung, die nicht nur bei den Christen zu finden ist, sondern auch bei anderen Religionen. Alle Religionsgemeinschaften haben besonders tüchtige Menschen als Vorbilder herausgestellt, um für andere Trost zu sein, aber auch dafür, damit sich andere Menschen auf ihre Fähigkeiten besinnen sollten.*

*Für die Feuerwehr ist der Heilige St. Florian Schutzpatron gegen die Macht des Feuers.*

*Der römische Legionärsführer Florianus, der als Soldat in den Ruhestand getreten war, wurde Kanzleivorsteher beim Statthalter Aquilinus in Cettium (heute St. Pölten). Florianus war heimlicher Anhänger des Christentums. Als Kaiser Diokletian (284-305) die letzte große Christenverfolgung befahl, geriet Florianus in große Gewissensnot. Er hatte den Befehl als Offizier des Kaisers erhalten, seine Glaubensbrüder namhaft zu machen und zu verhaften. Dies brachte Florianus nicht übers Herz, sondern er widersetzte sich dem Befehl des Kaisers und half seinen Glaubensbrüdern aus der Not, indem er ihnen zur Flucht verhalf. Als Offizier war sich Florianus genau im Klaren, was er tat und was sein Tun für Folgen haben würde.*

*Vergebens forderte ihn der Statthalter Aquilinus auf, den Staatsgöttern zu opfern. Man ließ ihn mit Knüppeln schlagen und seine Schulterblätter mit geschärftem Eisen brechen. Nach diesen schweren Folterungen ließ ihm Aquilinus einen schweren Mühlstein um den Hals binden und von einer Brücke bei Lorch in die Enns stürzen.*

*Im weiteren Teil der Legende häufen sich die Wunder: der, der ihn herabstieß erblindete, der Fluß erschrak und setzte seinen Leichnam auf einen herausragenden Felsen ab, wo ihn ein Adler mit ausgespannten Flügeln in Form eines Kreuzes beschützte.*

Da nun offenbarte sich der Heilige einer Frau und zeigte ihr die Stelle, an der sein Leichnam zu finden sei. Sie spannte Zugtiere ein, fuhr zur Enns, fand die sterblichen Überreste und verbarg sie aus Furcht vor den Heiden unter Gestrüch und Laubwerk. Auf dem Wege zu dem angewiesenen Begräbnisort ermüdeten die Tiere und kamen nicht mehr weiter. Da entsprang auf das Gebet der Frau eine sprudelnde Quelle, die noch heute fließt. Die erquickten Tiere blieben auf der Weiterfahrt an dem Orte stehen, den der Heilige bezeichnet hatte. Wegen der heftigen Verfolgung begrub ihn die Frau eilig und heimlich. An diesem Ort, so berichtet wieder die Legende, geschehen viele Wunder: es werden böse Geister ausgetrieben, Fiebrige geheilt und alle Kranken, die hoffen, erlangen Barmherzigkeit.

Florianus wurde später als christlicher Märtyrer unter dem Namen ST. FLORIAN heilig gesprochen. Seine Reliquien werden in der Kirche des Chorherrenstiftes St. Florian bei Linz aufbewahrt. Das Patronatsfest des heiligen Florian findet jeweils am 4. Mai statt.

Der Anlaß, gerade St. Florianus als Schutzpatron der Feuerwehrlente zu benennen, beruht auf einer Sage, daß der heilige Florian bereits in früher Kindheit einen Hausbrand mit einem Kübel gelöscht haben soll.

# Grußwort



*In der Zeit vom 17. bis 20. Juni 1983 feiert der Löschbezirk Differten der Freiwilligen Feuerwehr Wadgassen sein 75jähriges Stiftungsfest.*

*Als Schirmherr dieses Jubiläums übermittle ich allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr meine herzlichen Grüße. In diese Grüße schließe ich alle in- und ausländischen Wettkampfmansschaften ein, die sich in Differten aus Anlaß des Stiftungsfestes zur Durchführung eines internationalen Wettkampfes eingefunden haben.*

*Der Löschbezirk Differten ist personell gut ausgestattet. Mit seinen 41 aktiven männlichen und - dies möchte ich als Besonderheit hervorheben - 10 weiblichen Feuerwehrangehörigen ist der Löschbezirk jederzeit in der Lage, schnell und, dank der guten Ausstattung mit modernen Gerätschaften, effektiv bei Bränden und sonstigen Unglücksfällen zu helfen.*

*Für dieses Engagement und für den selbstlosen Einsatz spreche ich allen Feuerwehrangehörigen des Löschbezirkes Dank und Anerkennung aus. Wenn auch zur Zeit die Jugendfeuerwehr nur schwach besetzt ist, so habe ich doch die Hoffnung, daß auch in Zukunft genügend Männer und Frauen bereit sind, durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr den Bestand dieses Löschbezirkes zu garantieren.*

*Ich wünsche allen Feuerwehrangehörigen des Löschbezirkes Differten und darüber hinaus allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Wadgassen für die Zukunft viel Glück und Erfolg und den beiden Differtern Wettkampfmansschaften ein gutes Abschneiden bei den internationalen Feuerwehrwettkämpfen.*

**Dr. Rainer Wicklmayr**  
Minister des Innern



## Grußwort

*Der Freiwilligen Feuerwehr Wadgassen - Löschbezirk Differten - übermittle ich meine besten Grüße und Glückwünsche zum 75jährigen Bestehen.*

*Mit Recht wird diesem Jubiläum ein festlicher Rahmen gegeben, hebt es sich doch von den sonst üblichen Jubiläen in besonderem Maße durch die Tatsache hervor, daß sich viele gute Bürger eines großen Gemeinwesens seit Generationen freiwillig und ohne jede Gegenleistung der Gemeinschaft in Fällen der Gefahr für Leib und Leben, Hab und Gut zur Verfügung gestellt haben. Solche Bereitschaft verdiente zu allen Zeiten höchste menschliche Anerkennung, um so mehr, als sie sich auch und gerade im Falle der Gefährdung der eigenen Person und der eigenen Habe immer wieder bewähren mußte. Ihr Anspruch, in hohem Maße gewürdigt zu werden, war aber nie größer als in unserer Zeit, in der sich der Mensch, vielfach materiellem Denken verhaftet, von der Verfolgung ideeller Ziele weithin abwendet. Aus diesem Grunde kommt den Männern, die in unserer Zeit die schöne Tradition der Väter und Vorväter fortsetzen, Anerkennung und Dank seitens aller ihrer Mitbürger zu. Um diese Anerkennung und diesem Dank auch äußerlich Ausdruck zu verleihen, bietet das Fest zum 75jährigen Bestehen des Löschbezirkes Differten beste Gelegenheit.*

*Ich wünsche der Festveranstaltung, die in Verbindung mit internationalen Feuerwehrwettkämpfen stattfindet, ein gutes Gelingen und allen Teilnehmern viel Freude.*

**Riotte**

Landrat des Landkreises Saarlouis

# Grußwort



Es fügt sich gut, daß im "Jubiläumsjahr Differten 1983" auch die Frauen und Männer von der Freiwilligen Feuerwehr in diesem Gemeindebezirk ein Jubiläum begehen können. Erinnert man sich im Rahmen der historischen Feiern im September 1983 vornehmlich der älteren Geschichte Differtens, so wird anläßlich des Feuerwehrstiftungsfestes im Juni dieses Jahres zugleich die jüngere Geschichte des alten Siedlungsortes an der Bist lebendig. An der Geschichtsschreibung der Dörfer und Städte in der Bundesrepublik haben die Feuerwehren einen bedeutenden Anteil.

Aus dem Geiste der uneigennützig, oft mit persönlichen Risiken verbundenen Nächstenhilfe - man kann im wohlverstandenen praktischen christlichen Sinne auch von Nächstenliebe sprechen - erwuchs das organisierte Löschwesen, das aus den Sicherheitssystemen unserer Gesellschaftsordnung nicht mehr wegzudenken ist. Seine Bedeutung wird durch ein eigens hierzu geschaffenes Feuerwehrgesetz in besonders markanter Weise unterstrichen. Doch was nützten alle gesetzgeberischen Formalismen, wenn es nicht Bürgerinnen und Bürger gäbe, die sich freiwillig, diszipliniert und unter Inkaufnahme von Opfern in den Dienst der guten Sache stellten und sie mit Leben erfüllten?

Die Mitglieder des Löschbezirks Differten der Freiwilligen Feuerwehr Wadgassen haben sich das Prädikat verdient, zu den Beispielgebenden gerechnet zu werden. Erfolge auf internationalen Wettbewerben und bei zahlreichen Ernstfalleinsätzen belegen diesen Anspruch.

*Ich wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten und den mit ihnen verbundenen Wettbewerben einen guten, kameradschaftlichen Verlauf und nehme diese Gelgenheit zum Anlaß, den Freiwilligen für ihren uneigennütigen Dienst zu danken. Den Gästen entbiete ich ein herzliches Willkommen und wünsche ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde.*

**Dr. Mouty**

*Bürgermeister und Chef der Wehr*

# Grußwort



*Ohne Zweifel hat die Freiwillige Feuerwehr und mit ihr die Bevölkerung allen Grund das 75-jährige Bestehen des organisierten Brandschutzes in Differten zu feiern.*

*Es war ein langer - oft mühsamer - Weg von den ersten Anfängen bis zum heutigen beispielgebenden Stand, ein Weg, der zudem durch zwei Weltkriege, Evakuierungen und allgemein durch die Grenzlage besonders erschwert wurde.*

*Der Rahmen eines Grußwortes ist zu knapp bemessen, um im einzelnen darzulegen, wie und in welchem Ausmaß die Wehr dem Einzelnen und der Gemeinschaft in Stunden der Not und Gefahr Hilfe, nicht nur in ihrem traditionellen Aufgabenbereich, geleistet hat.*

*Unabhängig hiervon verdient es besondere Erwähnung, daß es sich die Wehr nicht leicht gemacht hat. Sie hat in den letzten Jahren weit über das Gebotene hinaus ihre Einsatzbereitschaft und ihren Ausbildungsstand verbessert. Eine wesentliche Rolle spielte dabei die Beteiligung an den Internationalen Wettkämpfen, bei denen die Wehr im Bereich des Saarlandes Pionierarbeit geleistet hat. Die zahlreichen Erfolge haben die Wehr und damit unseren Ort in vielen Ländern bekannt gemacht. Sie waren nur zu erzielen, weil die Wehrmänner zu materiellen Opfern und zu Opfern an Zeit bereit waren.*

Allen - der Führung und den Wehrmännern - ist zu danken, für den Gemeinschaftssinn, den sie bei Ausbildung und im Ernstfall unter Beweis gestellt haben. Eine derartige Haltung verdient die Anerkennung aller Bürger.

Der Wehr wünsche ich für den Weg in die Zukunft Glück und Erfolg.

**Walter Frey**

Ortsvorsteher

# Grußwort



*75 Jahre Difterter Feuerwehr - wirklich ein Grund zu feiern.*

*75 Jahre Difterter Feuerwehr - eine lange Lebensgeschichte, in der die Feuerwehr getreu ihrem Wahlspruch: "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" gehandelt hat.*

*So ist es eine Selbstverständlichkeit gewesen, Gott die Ehre zu geben, bei den verschiedenen kirchlichen Feiern selbstlos mitzuwirken, einfach dazusein.*

*Doch setzte sie sich immer wieder für den Nächsten ein, war zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde.*

*Oft mußten die Wehrmänner ihre eigenen Interessen zurückstellen, wenn es galt, dem anderen zu helfen.*

*Herzlich möchte ich der Feuerwehr zu ihrem stattlichen Jubiläum gratulieren, ihr aber auch für den selbstlosen Einsatz, für ihre Hilfe am Mitmenschen danken.*

*So wünsche ich nicht nur einen harmonischen und gemeinschaftsbezogenen Verlauf der Festtage, sondern für die Zukunft einen Gemeinschaftsgeist wie bisher.*

**Pastor G. Heinen**

# Grußwort



Man hat mich gebeten, zum Jubiläumsfest der Diffarter Feuerwehr ein kurzes Grußwort zu schreiben. Gerne erfülle ich diesen Wunsch. In all den Jahren, die ich Pfarrer in der Kirchgemeinde Differten war, herrschte zwischen der Pfarrei und der Feuerwehr ein besonders harmonisches Verhältnis. Auf die Männer der Wehr konnte ich mich verlassen. Sie war allzeit bereit und stellte sich zur Verfügung an allen Feier- und Festtagen, die einen Ordnungseinsatz erforderlich machten. An Fronleichnam die jungen Männer, die sich um den Traghimmel scharten, am Weißen-Sonntag zum Geleit der Erstkommunionkinder. An den persönlichen Feiertagen, an denen sie mir ein Ehrengleit boten.

Wenn ich in der Kirche, um die Kirche herum und im Pfarrhaus kräftige Männerfäuste brauchte, ein Anruf nur, und die Hilfe war da!

Drei der Löschzüge konnte ich einsegnen und um einen guten Einsatz in Not und Gefahr beten. Bei einer der Einsegnungen wurde mir eine kleine Figur mit einem Wehrmann beim Einsatz geschenkt ... Dieses Andenken hat den Umzug von Differten nach Berus wohl überstanden und nimmt in meinem Wohnzimmer noch immer einen Ehrenplatz ein. Das möge ein Zeichen sein, daß ich stets dankbar sein werde für all den Einsatz, den mir die Wehrmänner von Differten all die Jahre geleistet haben.

Ich wünsche der Feuerwehr in Differten und all ihren Wehrmännern auch für die Zukunft vollen Erfolg bei ihrem Einsatz gegen das Feuer und für die Bewahrung der Menschen vor Not und Gefahr.

**Josef Lenz, Pfr. i.R.**

# Grußwort



*Der Löschbezirk Differten der Freiwilligen Feuerwehr Wadgassen kann in diesem Jahr auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Ein Ereignis, das es verdient, in festlicher Form begangen zu werden. Vom 17. bis 20.06.83 wird in Verbindung mit internationalen Feuerwehrwettkämpfen das Jubiläum begangen. Als Landesbrandinspekteur des Saarlandes beglückwünsche ich den Löschbezirk Differten zu diesem stolzen Jubiläum und entbiete allen Festteilnehmern meine herzlichsten Grüße. Ein besonderer Gruß gilt den ausländischen Wehren, die in friedlichem Wettstreit sich mit den Wehren unseres Landes bei den Feuerwehrwettkämpfen messen werden.*

*Vor 75 Jahren fanden sich fortschrittlich denkende Bürger in Differten zusammen, um mit der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr ihren Mitbürgern bei Brand und sonstiger Gefahr in selbstloser Weise zu helfen. Haben sich auch seit der Gründung Ausrüstung, Ausbildung und Methoden geändert und sich den gestellten Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz angepaßt, so blieb doch ein tragendes Element seit dieser Zeit erhalten, und zwar die Freiwilligkeit als Ausdruck echten Bürgersinnes.*

*All denen, die von der Gründung der Wehr bis heute sich uneigennützig in den Dienst tätiger Nächstenliebe gestellt haben, gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Mit diesem Dank verbinde ich die Bitte, auch in Zukunft im Geiste der Freiwilligkeit und Kameradschaft zum Wohle unserer*

Bevölkerung weiterzuarbeiten, damit auch unsere Jugend in der Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr ein erstrebenswertes Ziel erkennt.

Dem Löschbezirk Differten wünsche ich für die Zukunft eine weiterhin erfolgreiche Arbeit. Den Festveranstaltungen und den internationalen Feuerwehrwettkämpfen wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf.

**Kräuter**  
Landesbrandinspekteur

# Grußwort



Dem Löschbezirk Differten der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wadgassen übermittle ich zu seinem 75jährigen Bestehen die besten Glückwünsche. Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten, die mit internationalen Feuerwehrwettkämpfen verbunden sind, grüße ich alle teilnehmenden Feuerwehrkameraden recht herzlich. Besondere Willkommensgrüße entbiete ich den ausländischen Wettkampfmannschaften.

Die Bevölkerung von Differten darf mit Recht stolz sein auf ihre Wehrmänner, die sich freiwillig und uneigennützig dem Gemeinwohl zur Verfügung stellen. Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr erfordert in besonderem Maße persönliche Opfer an Zeit, Mühe, Aufwand und im Ernstfall oft den Einsatz der Gesundheit und des eigenen Lebens. Eine solche Gesinnung und Haltung muß in einer von Idealismus und Nächstenliebe so leer gewordenen Zeit wie der heutigen besonders lobend herausgestellt werden.

Ich danke den Männern des Löschbezirkes Differten für ihre Treue und Einsatzbereitschaft. Mit ihrem selbstlosen Wirken geben die Wehrmänner tagaus tagein ein klassisches Beispiel für das Verantwortungsbewußtsein des Staatsbürgers gegenüber der Gemeinschaft.

Ich bin sehr glücklich darüber, daß auch in unserer heutigen Jugend der Geist und die Idee von der freiwilligen Hilfsbereitschaft einen guten Nährboden gefunden hat. Diese Tatsache gibt mir Gewißheit, daß der Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehren nicht gefährdet ist.

*Mögen die Festveranstaltungen in Differten dazu beitragen, den Gedanken des Helfens und Dienens in den Feuerwehren weiter auszubreiten und die Kameradschaft unter den Feuerwehrmännern auch über die nationalen Grenzen hinweg zu festigen und zu vertiefen.*

**Raymund Thomaser**  
Brandinspekteur des Landkreises Saarlouis

# Grußwort



Zum 75jährigen Bestehen entbiete ich dem Löschbezirk Differten im Namen der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Wadgassen recht herzliche Grüße.

Die Jubiläumsfeier wird eine gute Gelegenheit zur Selbstdarstellung der Feuerwehr Differten vor der Bevölkerung bieten. Dabei ist es besonders erfreulich, daß auch die guten Beziehungen der Differtler Wehrmänner zu in- und ausländischen Wehren sichtbar gemacht werden.

Der Beweis der freundschaftlichen Kontakte zu Wehren des In- und Auslandes wird durch die Teilnahme von Wettkampfgruppen an einem Leistungswettbewerb bestätigt.

Mit dem Wunsch, daß die Festtage und die Wettkämpfe einen schönen und harmonischen Verlauf nehmen, grüße ich alle Feuerwehrkameraden aus nah und fern.

**Corea**  
Wehrführer



## Grußwort

*Der Freiwilligen Feuerwehr Differten und allen Freunden der Wehr, die zum 75jährigen Jubiläum in Differten anwesend sein werden, entbiete ich herzliche Grüße.*

*Getreu dem Wahlspruch "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" hat unsere Feuerwehr stets Pflichtbewußtsein bewiesen. Die überaus große Beliebtheit unserer Wehrleute ist auf ihre Einsatzfreude und Hilfsbereitschaft zurückzuführen. Ohne den zur Würdigung berufenen Persönlichkeiten vorzugreifen, habe ich Veranlassung, unserer Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit innerhalb unserer Arbeitsgemeinschaft der hiesigen Vereine, Verbände und Organisationen zu danken. Bei einem Wunsch nach Mitarbeit und Unterstützung war stets die Bereitschaft zum Dienen vorhanden.*

*Es verdient auch Anerkennung, daß bei erforderlichen Einsätzen (Brand, Hochwasser und Einsturzgefahr) die Mitglieder unserer Wehr weit über ihre eigentliche Aufgabenstellung hinaus den vom Schicksal betroffenen Mitbürgern vielerlei Hilfen erwiesen haben. Bei Veranstaltungen von kirchlichen und weltlichen Vereinen wurde durch Fleiß und Freundlichkeit Bürgernähe bewiesen.*

*Es ist mir eine große Freude, im Namen unserer Vereinsvorsitzenden den Dank und die Anerkennung auszusprechen, daß unsere Wehr sich bei jeder nur möglichen Gelegenheit in den Dienst der Gemeinschaft gestellt*

hat. Bei allem Dank soll aber auch ein besonderes Gedenken jenen gelten, die uns im Tode vorausgingen.

Ein besonderes herzliches Verhältnis verbindet auch das DRK-Differter mit der Feuerwehr. Seit der Gründung unseres Ortsvereins vor 12 Jahren waren beide Organisationen eng und freundschaftlich verbunden.

Wie bekannt, ist das Jahr 1983 ein Jubiläumsjahr für den Ortsteil Differter, die Kath. Kirchengemeinde "St. Gangolf" und unsere Differter Feuerwehr. Gleich vergangener Feste bin ich sicher, daß das 75jährige Jubiläum eine Veranstaltung der gesamten Bevölkerung wird.

Den Gästen und Besuchern rufe ich ein herzliches Willkommen und recht schöne Stunden zu.

**Albert Ahr**

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft  
Differter Vereine



## Grußwort

Werte Feuerwehrkameraden, wertige Gäste.

Als Löschbezirksführer ist es mir eine besondere Ehre, Sie zu unserem 75jährigen Jubiläum willkommen zu heißen.

Mein besonderer Gruß und Dank gilt den Feuerwehrkameraden der Wettkampfgruppen aus dem Ausland und aus unseren Bundesländern sowie allen Kameraden und Gästen, die mit uns diese Festtage verbringen.

Mögen unsere 2. Internationalen Feuerwehrwettkämpfe den völkerverbindenden Gedanken in diesen Tagen fördern und die Kameradschaft der Wehren festigen.

Bei diesem Anlaß möchte ich auch unserer Frauengruppe meine Anerkennung aussprechen, die bei zahlreichen internationalen Feuerwehrwettkämpfen im In- und Ausland vorbildlich und mit Erfolg unsere Wehr vertreten hat. Meine Anerkennung und Dank gilt auch den Wehrkameraden und ihren Angehörigen, die im Sinne unserer Feuerwehr ihre Arbeit verrichten und ihre Freizeit zur Verfügung stellen.

Ein Wort der Anerkennung gebührt auch meinen Vorgängern und der Altersabteilung, die jahrzehntlang unsere Feuerwehr geleitet und geprägt haben. Ein besonderer Dank an unsere Jugend.

Ich wünsche allen einen angenehmen Aufenthalt, viel Erfolg und schöne Stunden bei uns in unserer Gemeinde.

**Werner Miold**

Löschbezirksführer

# Grußwort



*Gerne benütze ich die Gelegenheit, der Freiwilligen Feuerwehr Differten zum 75jährigen Bestandsjubiläum zu gratulieren. Sind doch die beiden Wehren Differten und Mistelbach besonders eng miteinander verbunden.*

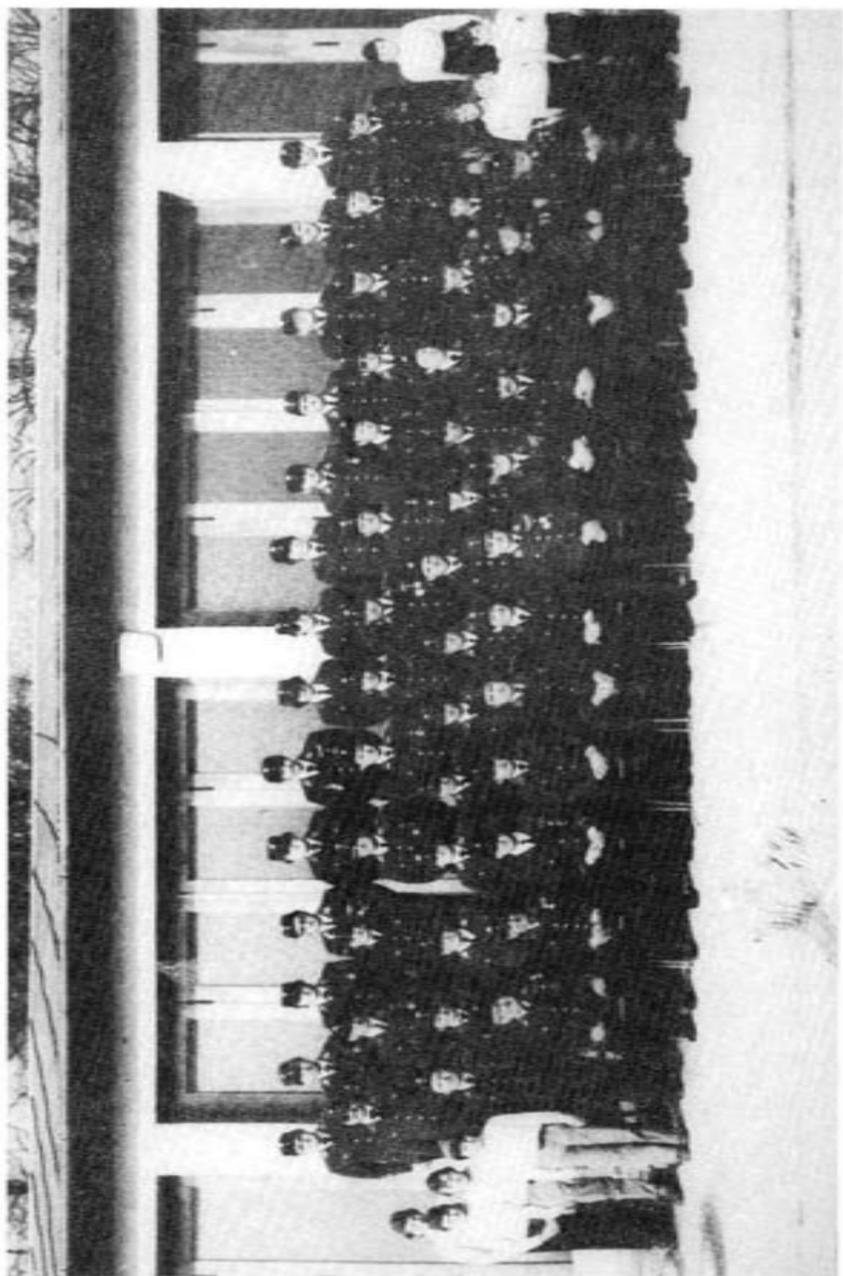
*Anläßlich dieses Jubiläums sollte jener edlen Männer gedacht werden, die vor 75 Jahren diese Einrichtung mit der Erkenntnis geschaffen haben, daß ein Einzelner den gewaltigen Naturkatastrophen hilflos gegenübersteht und nur in der Gemeinschaft die Gefahr gebannt werden kann, und die in selbstloser Weise ihr Leben und ihre Gesundheit einsetzen, um den Nächsten in Notlagen Hilfe und Schutz zu gewähren.*

*Bedingt durch die ständig zunehmende Motorisierung und Technisierung, den Transport von gefährlichen Stoffen u.a.m. hat sich der Aufgabenbereich der Feuerwehren von Brandschutz zur technischen Hilfeleistung verlagert. Aufgrund dieser Tatsache ist das Aufgabengebiet der Feuerwehr umfangreicher geworden und es werden immer größere Anforderungen an jeden einzelnen Feuerwehrmann gestellt. Um die Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr zu gewährleisten, müssen umfangreiche und schwierige Ausbildungen absolviert werden, die oft mit großen Opfern und viel Freizeiteinbußen verbunden sind.*

*Aber unverändert blieben trotz vieler Schwernisse im Sinne der Gründer die Kameradschaft, der Idealismus und die Bereitschaft der Feuerwehrmänner selbst, in dieser auf das Materielle bedachten Zeit, dem Nächsten Schutz und Hilfe, oft unter Einsatz des eigenen Lebens, zu gewähren.*

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach erlaube ich im Namen unserer Wehr der Freiwilligen Feuerwehr Differten meine herzlichste Gratulation zum 75jährigen Bestand, verbunden mit dem Wunsch auch weiterhin getreu dem Grundsatz "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" zu dienen.

**Andreas Grun**  
Abschnittsbrandinspektor  
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach



**FESTPROGRAMM**  
**des Lbr. Differten**  
**vom 17. bis 20. Juni 1983**

**Schirmherr:** *Innenminister Dr. Rainer Wicklmayr*

*Donnerstag, den 16.6. und Freitag, den 17.6.83*

*Anreise der Wettkampfteilnehmer aus dem In- und Ausland*

**Freitag, den 17. Juni 1983**

*20.00 Uhr Festkommers des Löschbezirks Differten  
in der Bisttalhalle*

*Mitwirkende: Musikverein Differten  
Harmonikaverein Differten  
Männergesangsverein Differten*

*Anschließend: Tanz und Unterhaltungsmusik*

**Samstag, den 18. Juni 1983**

*7.30 Uhr Antreten der Wettkampfgruppen auf dem  
Marktplatz und Abmarsch zum Sportplatz*

*8.00 Uhr Feierliche Eröffnung der Feuerwehrwettkämpfe  
mit Fahnenhissung*

*8.30 Uhr Beginn der Feuerwehrwettkämpfe  
Übung A - Löschangriff  
Übung B - Staffellauf*

*16.00 Uhr Empfang der Gäste und Gruppenkommandanten  
durch die Gemeinde im Gemeindehaus*

*20.00 Uhr Großer Bayerischer Abend in der Bisttalhalle,  
wozu die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.*

**Sonntag, den 19. Juni 1983**

- 8.30 Uhr Aufstellung der Feuerwehren und des Musikvereins zum Kirchgang an der Tankstelle Abel
- 9.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
- 9.30 Uhr Dankamt für die Lebenden, Verstorbenen und Gefallenen der Feuerwehr
- 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert in der Bisttalhalle
- 13.45 Uhr Aufstellung des Festzuges auf dem Marktplatz
- 14.15 Uhr Abmarsch des Festzuges über die Denkmal-, Mittelwiesen, Brücken, Hauptstraße Richtung Bisttalhalle.  
Ehrentribüne ist an der Alten Schule.

**Höhepunkt des Nachmittages:**

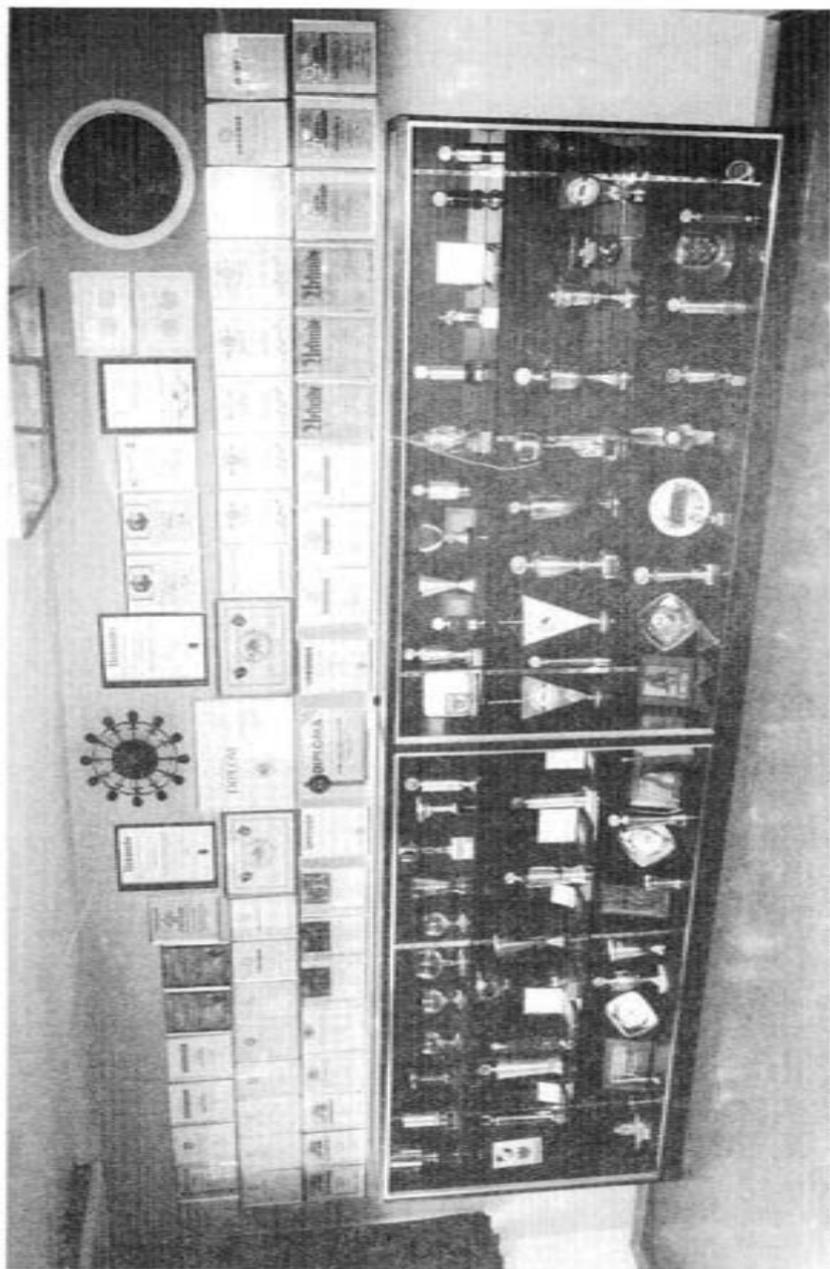
- Siegerehrung in der Bisttalhalle
- Anschließend Ehrenspielen aller Musikkapellen und Spielmannszüge
- 20.00 Uhr Konzert der 76. US-Army-Band, Kaiserslautern  
anschl. Tanzabend  
Schirmherr: Colonel Halstead

**Montag, den 20. Juni 1983**

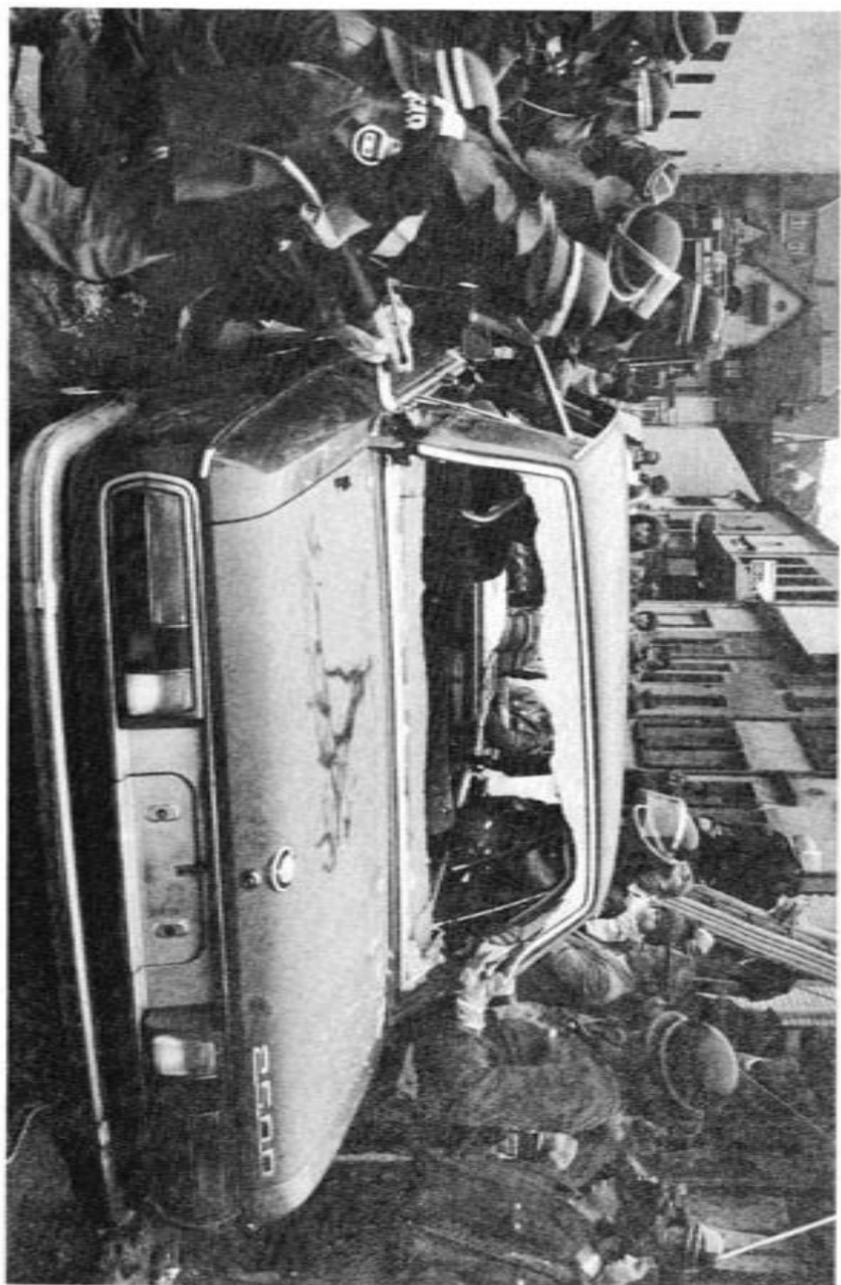
- 14.00 Uhr Veteranen und Alternachmittag
- 17.00 Uhr Modenschau
- 20.00 Uhr Ausklang der Festtage

## **EHRENGÄSTELISTE**

- Dr. Rainer Wicklmayr, Innenminister  
Dr. F. Mouty, Bürgermeister der Gemeinde Wadgassen  
Walter Frey, Ortsvorsteher von Differten  
Oberamtsrat Josef Wagner  
Amtsrat Mathias Spies  
Amtsrat Georg Reinstädler, Schaffhausen  
Hans Stuhlsatz, ehem. Ortsvorsteher in Differten  
Dr. Nikolaus Fery, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Saarlouis  
H. Bach, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Wadgassen  
E. Freibauer, Bürgermeister der Stadt Mistelbach  
Pastor Josef Lenz, ehem. Pastor in Differten  
Pastor G. Heinen  
E. Schirra, Rektor  
Albert Ahr  
Frl. F. Riehm  
Willi Schwarz, Kreisbrandmeister  
Frau M. Lahminger  
Dr. Rudi Fuchs  
Dr. Karl Klinkner  
Dr. H.P. Hemgesberg  
Dr. Dieter Dubberke  
Dr. Trennhäuser  
Frau O. Tasch  
Arnold Reinstädler  
Hansi Philippi  
W. Schenking  
Hans Lafontaine  
W. Wilhelm, Geschäftsstellenleiter der Kreissparkasse Saarlouis  
Herr Philipp, Geschäftsstellenleiter der Volksbank Wadgassen



Wettkampftrophäen mit Urkunden der Feiw. Feuerwehr  
Differten von 1970 - 1982



Die Feuerwehrführer und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr  
Differten



Johann Franz Gonder  
1908 - 1924  
Oberbrandmeister u. Wehrführer



Jakob Hauser  
1924 - 1934  
Oberbrandmeister u. Wehrführer



Josef Ahr  
1934 - 1939  
Oberbrandmeister u. Wehrführer

**Reihenfolge der Wehrführer  
und Stellvertreter**

1. Johann Franz Gonder
2. Jakob Hauser
3. Josef Ahr
4. Peter Michels
5. Peter Fedick
6. Franz Gonder
7. Alois Lauer
8. Walter Gonder
9. Karl Gettmann
10. Werner Miroll
11. Günter Miroll



Peter Michels  
1939 - 1948

Brandmeister u. Wehrführer



Peter Fedick  
1939 - 1944

Abteilungsführer u. Wehrführerstellvertreter



Franz Gonder  
1948 - 1967

Oberbrandmeister u. Wehrführer



Alois Lauer  
1948 - 1967

Brandmeister u. Wehrführerstellvertreter



Obm. Walter Gonder  
1967 - 1973 Wehrführer  
1974 - 1982 Löschbezirksführer



Bm. Karl Gettmann  
1967 - 1974  
Wehrf. Stellvertreter



Bm. Werner Miroll  
1974 - 1982 Lbzf. Stellvertreter  
ab 9.10.82 Löschbezirksführer



Bm. Günter Miroll  
ab 9.10.82  
Lbzf. Stellvertreter

# VERZEICHNIS

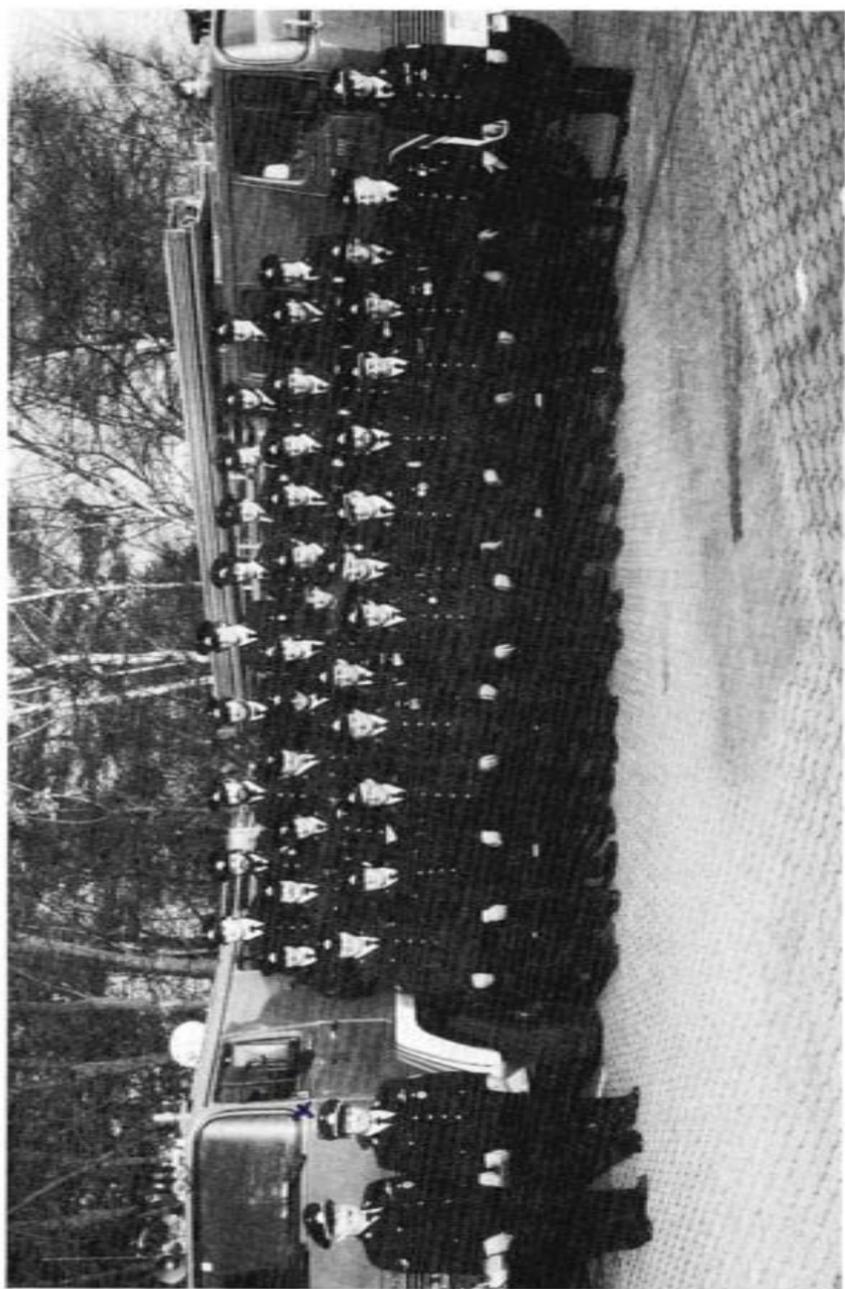
## der aktiven Mitglieder des Löschbezirks Differten

Stand: März 1983

Brandmeister Mirolf Werner, Löschbezirksführer

Brandmeister Miroll Günter, Stellv. Löschbezirksführer

Oberbrandmeister	Gonder	Walter
Brandmeister	Gettmann	Karl
"	Miroll	Kurt
Oberlöschmeister	Lorson	Reinhold
"	Theobald	Friedrich
"	Zapp	Alfons
Löschmeister	Bohlinger	Herbert
"	Dollwei	Erwin
"	Gonder	Jörg
"	Lorson	Ewald
"	Siegenthaler	Alfred
"	Zang	Walter
Hauptfeuerwehrmann	Bohlinger	Alfons
"	Bohlinger	Josef
Oberfeuerwehrmann	Birk	Reinhard
"	Bohlinger	Michael
"	Grewer	Harald
"	Hoffmann	Stefan
"	Kurtz	Hans Peter
"	Laurent	Harald
"	Lorson	Rainer
"	Lorson	Torsten
"	Mirolf	Volker
"	Müller	Albin
"	Ronk	Hans
"	Siegenthaler	Nikolaus
"	Siegenthaler	Valentin
"	Strauß	Detlef
"	Theobald	Reiner
"	Zapp	Hans Jürgen
Feuerwehrmann	Bohnenberger	Jürgen
"	Fuxius	Alfred
"	Gonder	Hans Jürgen
"	Guillaume	Wolfgang
"	Hoffmann	Roman
"	Lutz	Markus
"	Miroll	Jörg
"	Miroll	Gerhard
"	Thönes	Michael
Jungfeuerwehrmann	Birk	Stefan
"	Hümbert	Ralf
"	Koboszek	Karl Heinz
"	Mirolf	Harald
"	Zapp	Karsten

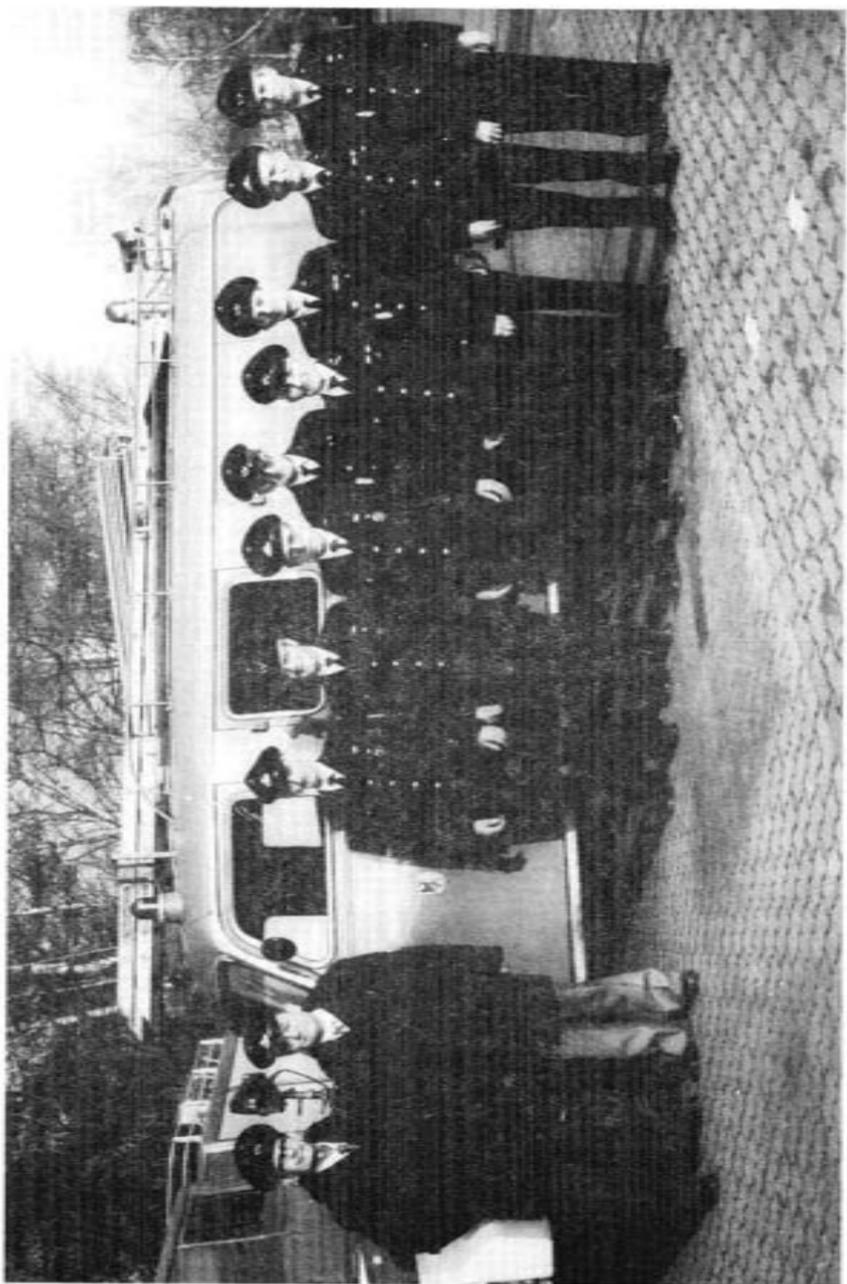


**Feuerwehrassistentin**

*	Dollwet	Maria
*	Eisenbarth	Christiane
*	Gonder	Anni
*	Gonder	Theresia
*	Henry	Rita
*	Mirolid	Martha
*	Miroll	Agnes 1
*	Miroll	Agnes 2
*	Oehrlein	Sonja
*	Stoll	Maria
*	Zapp	Helga

**Altersabteilung im Jubeljahr**

OLm	Gonder	Hubert
Lm	Sander	Leo
Lm	Kiefer	Adalbert
Lm	Gonder	Hans
HFm	Gonder	Josef
HFm	Stoll	Karl
HFm	Lorson	Albert
HFm	König	Wilhelm
HFm	Speicher	Heinrich
HFm	Karbig	Otto
HFm	Siegenthaler	Josef
OFm	Peifer	Rudolf
OFm	Weiland	Josef
OFm	Wannerumacher	Robert



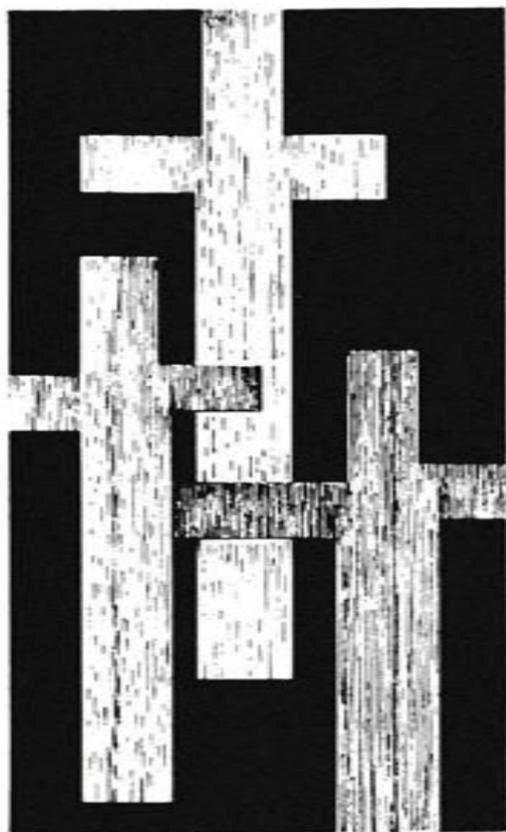
## INAKTIVE MITGLIEDER

1. AHR Albert
2. BAUMBACH Alfred
3. BOHNENBERGER Adolf (Gärtnerei)
4. BOHNENBERGER Alfred
5. CLEMENS Josef
6. COMTESSE Lothar
7. FLÖRCHINGER Andre
8. FREY Alois
9. GONDER Josef
10. HAUSER Josef
11. HENSLEK Hans
12. HESS Ferdi
13. HÜMBERT Fritz
14. KRONES Willi
15. MÜLLER Heinrich
16. SCHERER Daniel
17. SCHRIEFEL Manfred
18. STARK Jürgen
19. SUTTER Ewalda
20. ZYWEK Paul

## GÖNNERLISTE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Abel Peter	Krones Willi
Asko	Lafontaine Hans
Becker Rudolf	Lorson Gerhard
Bohnenberger Adolf (Gärtnerei)	Lorson Lothar
Bohnenberger Nikolaus	Morschett Emmi
Burkart Hilde	Morschett Werner
Dahmen Heinz	Müller Heinrich
Dreistadt Rudolf	Nau Heinrich
Dr. Dubberke Dieter	Philippi Hans
Franzen Barbara	Philippi H & B
Frey Friedel	Quelle Agentur
Frey Walter	Reifen - Lorson
Dr.med. Fuchs Rudolf	Reinstädtler Arnold
Hahn Adolf	Schäfer Rudolf
Hahn Nikolaus	Schertz Helma
Hoffmann Karl	Schencking GmbH
Dr. med. Hemgesberg H.P.	Schirra Edith
Heß Ferdinand	Tabellion - Frey
Hiebl Roland	Tasch Otilie
Hirtz Adolf	Thiel Robert
Hirtz Josef	Dr. Trennheuser L.
Hümbert Fritz	Ulrich Hans
Kallenborn Gerhard	Wagasser Volksbank
Karins - Laden	Wannenmacher I.
Klein - Getränke	Zapp Willi
Dr.med. Klinkner Karl	Zipp Hermann
Kreissparkasse Saarlouis	Zipp Josef

Herzlichen Dank sagen wir unseren Gönnern, für ihre bisher gewährte Unterstützung.



In Ehrfurcht  
verneigen wir uns  
vor unseren  
verstorbenen Kameraden





**GESCHICHTLICHER WERDEGANG DER FREIWILLIGEN  
FEUERWEHR DIFFERTEN**

Von Oberbrandmeister Walter Gonder

Die Entstehung eines Brandes ist für jede Stadt und Gemeinde ein Schreckensmoment. Seit der Installation von Sirenen wird eine Gemeinde in Größe von Differten sofort voll erfaßt. Wie schrecklich muß es gewesen sein, wenn in den vergangenen Jahrhunderten Brände entstanden und die Löschung vielleicht zum Scheitern verurteilt war. Boten doch die aufstehenden Gebäude - meist Fachwerkbauten mit Strohdächern - ausreichende Nahrung bei entstehenden Bränden. Das Fehlen geübter Löschmannschaften, das Nichtvorhandensein von Feuerlöschgeräten, der Mangel von Löschwasser waren Tatbestände, die Angst und Schrecken in die Bevölkerung brachten. Es mußte daher ein Gebilde entstehen, das diese Schrecken von der Dorfgemeinschaft fernhielt.

Diese Gedankengänge führten wahrscheinlich dazu, daß es gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Differten zur Gründung einer Feuerwehr kam.

In dem uns vorliegenden Grundgesetzbuch für die anerkannten *Freiw. Feuerwehren* - herausgegeben vom Ausschuß des *Feuerwehr-Verbandes Rheinprovinz-Düren 1907* - erfolgte die Gründung der *Freiw. Feuerwehr Differten* am 10. Mai 1908. Dabei wurden der Ort *Werbeln* und der Ortsteil *Friedrichweiler* in den Zuständigkeitsbereich der *Freiw. Feuerwehr Differten* miteingefügt. Die Gründung wurde im Grundgesetzbuch für die *Feuerwehren* durch den damaligen Bürgermeister *Matthias Clemens in Schaffhausen* am 15. Mai 1908 und durch den *Königlichen Landrat v. Schütz in Saarlouis* am 25. Juni 1909 bestätigt. An der Gründungsversammlung, die wahrscheinlich der damalige Ortsvorsteher *Jakob Spengler* einberufen hatte, nahmen folgende 22 Bürger aus Differten teil:

GONDER	Johann Franz	MÜLLER	Johann
SCHIRRA	Michel	SCHMITT	Peter
AHR	Bernhard	MÜLLER	Franz
AHR	Josef	STUHSATZ	Nikolaus
AHR	Matthias	WEBERS	Johann
EISENBARTH	Peter	SPIES	Johann
EISENBARTH	Nikolaus	WEITEN	Peter
HESS	Michel	BURG	Johann
SCHIRRA	Ludwig	EBERHARD	Nikolaus
HAUSER	Jakob	ZYBECK	Johann
RUSCH	Johann	RIPPLINGER	Nikolaus

Am gleichen Tag erfolgte die Wahl der *Feuerwehrrführung*:

OBERBRANDMEISTER (5 Jahre)	der Ackerer und Gastwirt GONDER Johann Franz
LEUTNANT (3 Jahre)	die Gastwirte BURG Johann EBERHARD Nikolaus
FELDWEBEL	RUSCH Johann
ABTEILUNGSFÜHRER	HESS Michel
KASSIERER	der bereits zum Feldwebel ernannte RUSCH Johann
SCHRIFTFÜHRER	HESS Michel (Abteilungsführer)

# Grundgesetz

für die anerkannte

Freiwillige Feuerwehr

zu

*Differden*

---

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der  
Rheinprovinz herausgegeben vom Ausschuss des  
Feuerwehr-Verbandes der Rheinprovinz.

Düren 1907.

---





Im Jahre 1912 wurde das Gemeinde-Spritzenhaus in der Friedhofstraße gebaut und im Juni 1913 seiner Bestimmung übergeben.



Bild von A. Morschett

Die damalige Feuerwehr zählte etwa 50 Mann. Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde die Aufbauperiode der Wehr jäh unterbrochen, indem 30 Wehrmänner ihre Uniform mit dem Feldrock tauschen mußten. 6 von ihnen sind im Felde gefallen. Da der größte Teil der Wehrmänner zum Kriegsdienst einberufen war, wurde die Tätigkeit der Feuerwehr auf das Äußerste beschränkt.

Nach dem Jahresbericht von 1916 verfügte die Wehr über 2 Löschzüge mit einer Besetzungstärke von 35 Mann. Allerdings befanden sich z. Zt. davon 28 beim Militär. Erstmals erwähnt wurde eine fahrbare Spritze mit Saugwerk und eine Spritze ohne Saugwerk. Ferner waren vorhanden:

- 100 m Druckschläuche
- 2 fahrbare Wasserfässer
- 2 tragbare Schiebeleitern
- 4 Ausstelleitern
- 6 Hakenleitern
- 1 Steigwand

Anfang Januar erfolgt für alle 2 bis 4 Feuerwehren, die von selbstständig sind  
 an den Verband eintritt. Bei anderen kommt in die Gruppe.

# Kreis-Feuerwehr-Verband Saarlouis.

Freiwillige-Feuerwehr zu *Niffartan*

## Jahresbericht für das Jahr 1916

1. Mitglieder: Von vor Jahres anfang. Zahl	<i>2</i>	<i>L. Franz Gossler</i>	
2. Mitglieder: Von nach Jahres anfang. Zahl	<i>35</i>	<i>Samuel</i>	
3. Zahl der Mitglieder:	<i>37</i>	<i>Jules Gaiser</i>	
4. Bekannte bei 21/2	<i>2</i>	<i>Wassermann</i>	
5. Mehr 24 Jahre im Dienst ist:	<i>2</i>		
6. Mehr 20 Jahre ist:	<i>2</i>		
7. Mehr 15 Jahre ist:	<i>5</i>		
8. Mehr 10 Jahre ist:	<i>1</i>		
9. Mehr 5 Jahre ist:	<i>1</i>		
10. Mehr 1 Jahr ist:	<i>1</i>		
11. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
12. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
13. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
14. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
15. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
16. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
17. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
18. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
19. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
20. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
21. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
22. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
23. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
24. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
25. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
26. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
27. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
28. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		
29. Zahl der Besuche in der Feuerwehr	<i>1</i>		

*Niffartan am 6. April 1917*

Der Vorstand: *G. Gossler*      Der Schriftführer: *—*

Anmerkung: Die fahrbare Spritze mit Saugwerk war mit Saug- und Druckkolben versehen und mußte durch Muskelkraft von 8 Feuerwehrmännern manuell bedient werden. Die Pumpe selbst, sie war nur mit einem Druckkolben ausgestattet, konnte nur mit Hilfe eines Pferdegespanns an den Einsatzort befördert werden.

Im Gegensatz dazu war der Transport sowie die Bedienung der kleinen Spritze ohne Saugwerk durch 4 Mann leicht auszuführen. Ein Nachteil bestand lediglich darin, daß das Wasser ständig mit Eimern in die Pumpe nachgefüllt werden mußte.

Trotz der schweren Nachkriegszeit des 1. Weltkrieges hatte sich die Wehr wieder schnell reorganisiert und kam ihrer Pflicht im Brandschutz nach. Ihr zielstrebiges Verhalten wurde mit der Durchführung des 40. Verbandstages des Kreisfeuerwehr-Verbandes Saarlouis am 21. und 22.06.1924 hier in Differten belohnt.

## Fest - Ordnung.

Sonnabend, den 21. Juni 1924 :

8 Uhr abends : Fest - Komers im Saale des Gastwirts Eberhardt.

Sonntag, den 22. Juni 1924 :

6 Uhr vormittags : Wecken.

7 Uhr vormittags : Kirchengang.

9  $\frac{1}{2}$  Uhr vorm. : Deligierten- Sitzung im Gasthaus Eberhardt.

11 Uhr vorm. : Übung der Freiwilligen Feuerwehr Differten :

1. Paradeaufstellung *am Schloß*  
auf dem Sportplatz.
2. Fußexerzieren *desgl.*
3. Gerüstexerzieren mit Fährübung *desgl.*
4. Sturmangriff *an der alten Schule.*

12  $\frac{1}{2}$  Uhr mittags : Festessen im Gasthaus der Witwe Haß.

2  $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags : Aufstellung der Wehren zum Festzuge auf  
der Strasse nach der Eulenmühle.

3 Uhr nachm. : Abmarsch nach dem Festplatz.

Auf dem Festplatz : Konzert und Volksbelustigung.

Abends : Ball in den Wirtschaften Ant.Gonder u.Mich.Eimbert .

Montag, den 23. Juni 1924.

10 Uhr vorm. : Frühschoppen-Konzert auf dem Sportplatz

### Verbindungen nach Differten :

Sonderzug von Völklingen nach Differten um 1 Uhr 10 Min. ab  
Völklingen.

Rückfahrt von Differten nach Völklingen um 8 Uhr abends ab  
Differten.

Stündlich Verbindung mit der Elektrischen Strassenbahn bis  
Wedgassen

(Haltestelle : Saarstrasse) Von hier aus Fußmarsch von 30 Min.

Freiwillige - Feuerwehr  
Differten.

Differten, im März 1924.

Einladung.

Zu dem am Sonntag, den 22. Juni 1924 hierselbst  
stattfindenden

40. Verbandstag

des Kreisfeuerwehr - Verbandes Saarloris

beehren wir uns, Sie ergebenst einzuladen und über-  
reichen Ihnen umstehend die Festordnung.

Der Fest-Ausschuss :

Gores,  
Bürgermeister.

Gander,  
Oberbrandmeister.

Hilf  
Hilfs-Brandmeister

Herrn  
Jak. Hamer  
Lifferten

Im selben Jahr kam es am 23. November in der Generalversammlung zum ersten Wechsel in der Wehrführung.

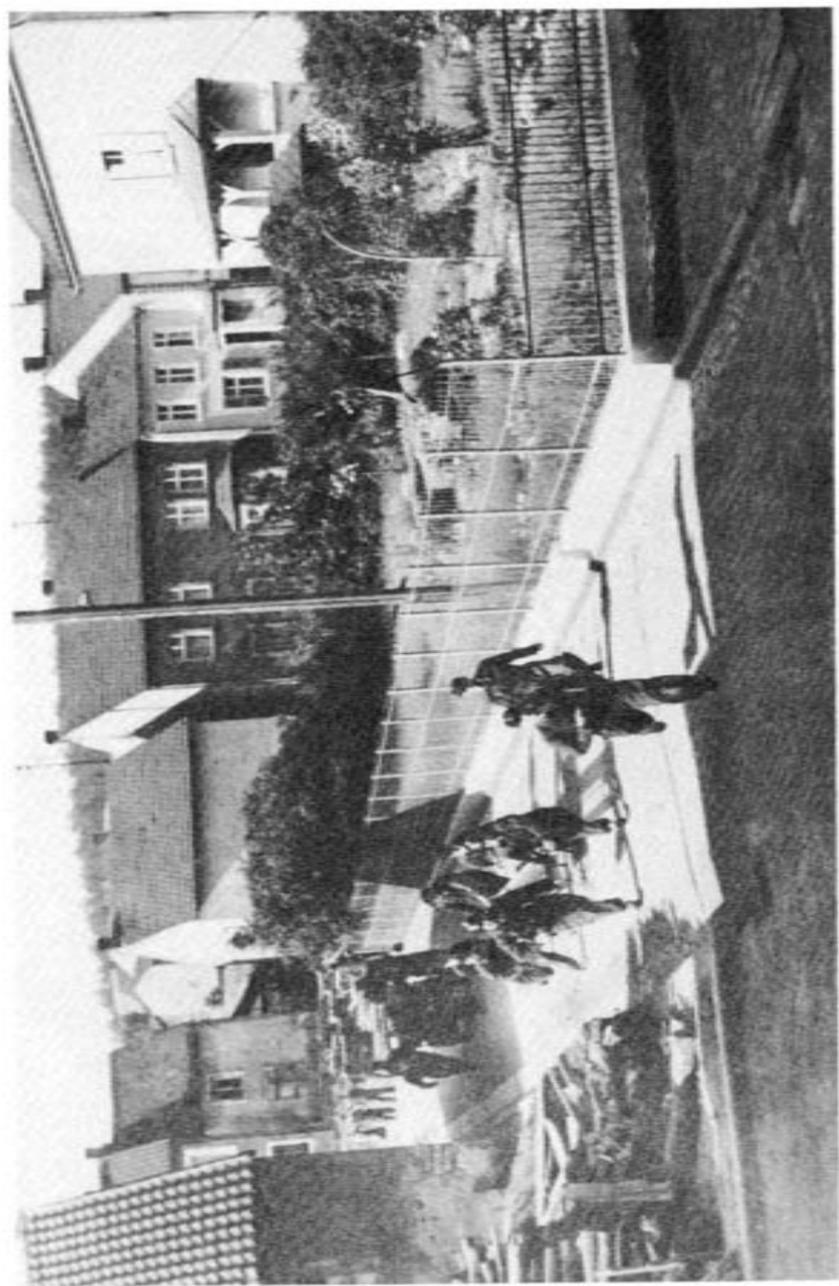
Nach 16jähriger Tätigkeit stellte der bisherige Oberbrandmeister Johann Franz Gonder und sein Stellvertreter Brandmeister Michel Haß ihre Ämter zur Verfügung. Beide wurden aufgrund ihrer Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Als neuer Wehrführer ging der Abteilungsführer Jakob Hauser aus der Wahl hervor, als sein Stellvertreter der bisherige Steiger Nikolaus Morschett.

Interessant ist auch das Verhältnis zwischen Feuerwehr und Kirche. Wenn man die "gute alte Zeit" betrachtet, gibt es keinen Zweifel darüber, daß die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen für die Wehrmänner verpflichtender Dienst war. Dieser Dienst bestand in Ordnungsdiensten, Ehrengeliten bei Prämitten, Bischofsbesuchen und Trägerabstellungen bei Fronleichnamsprozessionen. Der damals in der Feuerwehr entstandene Brauch ist bis zum heutigen Tage erhalten geblieben.



Bild von A. Morschett

Noch gerne erinnern wir uns an die feierliche Einführung unseres Herrn Pastors Josef Lenz am 27. April 1958, an seine Festmesse im April 1978 anlässlich des 20jährigen Priesterjubiläums und nicht zu vergessen an seine letzte Abschiedsmesse am 1. September 1981, als die Feuerwehr ihm zu Ehren zum Ehrensplazier angetreten war.





Aber zurück in das Jahr 1926.

Bei der Einweihung des Kriegerdenkmals am Sonntag, dem 18. Juli stellte die Wehr von morgens um 6 Uhr bis zum Abmarsch des Festzuges am Nachmittag eine Ehrenwache. Ebenfalls in diesem Jahr wurde endlich das Problem der Löschwasserversorgung - bisher der Feuerwehr größtes Sorgenkind - gelöst. Durch den Bau eines Wasserleitungssystems mit einem 200 cbm fassenden Wasserhochbehälters Am Bildchen verbesserte sie sich wesentlich. Dieser Fortschritt war ein Segen für die Wehrmänner. Mit dem Einbau von 55 Unterflur- und 4 Oberflurhydranten in den einzelnen Straßen hörte das mühevoll Wasserschleppen oder -mitführen in Kübeln auf. Die Wasserentnahme erfolgte durch ein Standrohr, wie es heute noch üblich ist.

Am 12.8.1928 wurden folgende 8 Bürger vom Ortsteil Friedrichweiler in die Diffarter Feuerwehr aufgenommen:

BERSIN Fritz	SCHNACKERZ Gerhard
LORSON Peter 1	LORSON Jakob
LORSON Wilhelm	LORSON Michel
LORSON Peter 2	MAAR Julius

Weitere Beitritte wurden am 29.9.29 bestätigt:

KOLLA Peter	HANAUER Michel
KÖNIG Franz	STARK Wilhelm
LORSON Georg	RIHM Michel
LORSON Johann	BURG Michel

In der Generalversammlung vom 16.6.1929 der Feuerwehr Diffarten wurden folgende Beförderungen vorgenommen:

Der Brandmeister und Wehrführer Jakob Hauser wurde zum Oberbrandmeister, der Zeugwart Josef Ahr wurde zum Brandmeister befördert.

Der Abteilungsführer Nikolaus Lorson aus Friedrichweiler - er gehörte der Diffarter Wehr schon seit dem 15.3.1911 an - wurde zum Brandmeister des Löschzuges Friedrichweiler ernannt. Der Feuerwehrmann Friedrich Bersin wurde sein Abteilungsführer.

Ferner wurde in dieser Versammlung festgelegt, daß alle Wehrleute aus Friedrichweiler zweimal im Jahr in Diffarten an der Übung teilnehmen müssen.

Ein Höhepunkt war 1934 die Durchführung des 50. Verbandstages des Kreisfeuerwehrverbandes Saarlouis, der am 14. und 15. Juli hier in Differten stattfand.

Wie aus der Festordnung zu ersehen ist, war für die zwei Tage ein arbeitsreiches Programm zu bewältigen. Den Auftakt zu den Festtagen bildete am 14. Juli abends um 21 Uhr der Zapfenstreich. Anschließend fand im Saale von Frau Wwe. Heß der Festkommers statt. Der Sonntagmorgen begann um 5 Uhr 30 mit dem Wecken durch die beiden Hornisten. Die älteren Generationen werden heute noch schmunzeln, wenn Sie daran denken, wie damals die Hornisten mit ihren blitzblanken Signalhörnern - zu Fuß oder mit einem Fahrrad ausgestattet - ihre herzerfrischenden Töne in den frischen Morgenwind schmetterten. Auch der traditionelle Kirchgang, der bei Feuerwehranlässen nie fehlen darf, stand ganz im Zeichen dieser Festtage.

Dem zu erwartenden Sturmangriff (heute Löschangriff) auf das Gasthaus Anton Gonder in der "Huld" ging zunächst noch eine Paradeaufstellung (Fußexerzieren, Geräteexerzieren) auf dem alten Schulhof in der "Huld" voraus.

Dann, bei dem plötzlich einsetzenden Brandsignal (lang gezogener Ton: "es brennt, es brennt"), verwandelte sich der eben noch sehr geordnete Löschverband in einen wirr aussehenden Haufen und begab sich in Richtung des Brandobjektes. Blitzschnell aber hatte sich dieser Knäul aufgelöst und wie geplant zum "Sturmangriff" formiert. Mit kräftigen Händen wurde die sehr schwere Feuerspritze von 8 Mann an den Bach gezogen und in Gang gesetzt. Leiter und Schlauchkarren wurden schnellstens im Laufschrift in Stellung gebracht, Schläuche ausgerollt, Steig- und Hakenleiter in Windeseile an dem hohen Gebäude angelehnt und von Steiger und Rettungstrupp waghalsig bestiegen. Über ein Rutschtuch gelangten die in Not geratenen Menschen ins Freie. Zwischendurch hallten immer wieder laute Kommandos, wie "2. Rohr vor, Wasser marsch, Menschenrettung beendet, Angriffstrupp braucht Unterstützung", über den Platz. Wie eine Erlösung kam schließlich für die schwitzenden und schwerarbeitenden Männer vom Hauptmann, der sich mitten unter ihnen befand und sich durch Pickelhaube sowie Schlepssäbel auszeichnete, der Befehl, die Übung zu beenden und sich wieder zu versammeln. Mit einem Schmunzeln und Kopfnicken gab er seinen Männern seine Zufriedenheit zu verstehen.



Formation der Freiwilligen Feuerwehr Differten 1936



50 Jahre Freiwillige Feuerwehr mit Spielmannszug 1958  
Ja, das war die "gute, alte Zeit". Trotz mangelhafter Ausstattung an technischen Mitteln waren die Wehrmänner stets mit Vertrauen, Leidenschaft und Begeisterung beseelt immer bereit, ihren Mann zu stehen und anderen zu helfen. Vergessen wir nicht die Männer der Wehr, damit es nicht ist, wie es in einem Spruch eines Südtiroler Gerätehauses zu lesen ist:



Bei dem Abschluß eines viermotorigen Bombers am Pfingstsonntag, dem 25. Mai 1944, auf dem "Häsfeld" verrichtete die Wehr ebenfalls Lösch- und Absperrungsarbeiten. Da die Wehr in den Kriegsjahren über kein eigenes Kraftfahrzeug verfügte, half der Mühlenbesitzer Josef Abel mit seinem eigenen LKW aus.

Die zweimalige Evakuierung unseres Ortes innerhalb der Jahre 1939 - 40 und 1944 - 45 sowie die Einberufung aller wehrfähigen Männer stellte die damalige Wehrführung Brandmeister Peter Michels und seinen Stellvertreter Brandmeister Fedick Peter vor keine leichte Aufgabe. Um die entstandenen Lücken aufzufrischen, gründete man 1942 die HJ-Feuerwehr. Dieser gehörten damals an:

BOHLINGER	Alfons	KÖNIG	Wilhelm
GONDER	Hans	SPEICHER	Heinrich
SIEGENTHALER	Alfred		

Alle Genannten haben bis heute der Wehr die Treue gehalten.

Die ersten Nachkriegsjahre waren gekennzeichnet durch die einschneidenden Verbote und Anordnungen der französischen Militärregierung. Unter die Verbote fielen Zusammenschlüsse aller Art, so gab es damals auch keine Feuerwehr. Erst im Herbst 1947 beauftragte man den späteren Oberbrandmeister Franz Gonder und Brandmeister Alois Lauer mit der Neuorganisation der Wehr. In zähen Verhandlungen und Vorsprachen bei der Militärregierung in Saarlouis erreichte man schließlich doch die Bewilligung von 30 Wehrmännern, nachdem ursprünglich nur 12 vorgesehen waren. Es zeigte sich aber, daß der Drang nach Uniformierung und das Eintreten in eine Organisation - auch bei einer solch angesehenen, wie die Feuerwehr - nicht mehr so populär war wie in früheren Zeiten. Zu sehr hatten hier die schlimmsten Kriegsjahre und Gefangenschaftszeiten den Menschen, auch ehemalige Feuerwehrleute, zugesetzt.

Im März 1948 endlich fanden sich wiederum beherzte Männer im Gasthaus "Zum Warndt" ein, um der Wehr wieder neuen Auftrieb zu verleihen. Es waren dies die Herren:

GONDER	Franz	REINSTÄDTLER	Wilhelm
GONDER	Hubert	SANDER	Leo
LAUER	Alois	MÜLLER	Gregor
MICHELS	Peter	LAFONTAINE	Lorenz

Die Wahl zur Wehrführung ergab sich wie folgt:

GONDER	Franz	-	Wehrführer
LAUER	Alois	-	Wehrführer-Stellvertreter
MICHELS	Peter	-	Kassierer



Um zunächst einmal den Mannschaftsstand zu stabilisieren, wurde beschlossen, die Jugend für sich zu gewinnen und man warb daher auf einem Feuerwehrball im Januar 1949 für neue Mitglieder. Der Erfolg war nicht schlecht. Insgesamt hatten sich 15 junge Männer der Wehr angeschlossen. Bis zum Jahr 1951 war der Stand der Wehr auf 48 Mann wieder angestiegen. Somit war es dem am 20. Juni 49 zum Oberbrandmeister ernannten Franz Gonder gelungen, innerhalb weniger Jahre wieder eine schlagkräftige Wehr in Differten aufzubauen.

Ebenfalls 1949 führte man nach alter Tradition wieder einen Spielmannszug der FF Differten unter der Leitung von Tambourmajor Sander Leo 1. ein. Mit 5 Trommeln, 8 Flöten und 1 Pauke ausgestattet, konnte der Spielmannszug bei vielen Anlässen der Nachkriegszeit sein Können unter Beweis stellen.



Nachdem die in Besitz der Wehr gewesene Motorpumpe TS-8 in den letzten Kriegsmonaten abhanden gekommen war, erhielt die FF 1950 eine neue kleinere, französischer Bauart TS-5.



Zu der Jahresabschlußübung am 21. September 1952 in Differten - als Übungsprojekt diente das Gasthaus Zipp-Eberhard - waren zahlreiche Gäste erschienen, die sich von dem guten Ausbildungsstand der Wehrmänner während der Übung überzeugen konnten. Bei dem anschließenden Festzug, der von dem Musikkorps der Landespolizei und unserem Spielmännenzug angeführt wurde, nahmen auch die Ehrengäste, Herr Innenminister Hecktor, Herr Kreisbrandmeister Hoffmann, Herr Amtsvorsteher Becker und Herr Oberinspektor Tilk sowie Herr Bürgermeister Hümbert teil.

Gleichzeitig nahm man diese Festlichkeiten zum Anlaß, folgende Männer für ihre 25jährige Tätigkeit in einer Jubilarenehrung, die im Kath.-Vereinshaus stattfand, zu ehren:

Bm. LAUER	Alois
Bm. REINSTÄDTLER	Wilhelm
Lm. WANNENMACHER	Robert
Lm. KÖNIG	Franz

Die geehrten erhielten das saarländische Feuerwehrenkreuz und eine Taschenuhr seitens der Gemeinde. Vorgenommen wurde die Ehrung durch den Herrn Innenminister Hecktor und den Herrn Bürgermeister Hümbert.

Mit zwei Tanzveranstaltungen im Vereinshaus und im Gasthaus Dincher Karl endete der Tag, wobei man die Feststellung machen konnte, daß die Differtener Wehr wieder Fuß gefaßt hatte. Der Stand der FF betrug in diesem Jahr 52 Mann.

Die bisherige Alarmierung der Wehr erfolgte durch Signalhörner. Nach langen Verhandlungen mit dem damaligen Kreisbrandmeister Hoffmann war es dem amtierenden Oberbrandmeister F. Gonder gelungen, eine ehemalige Luftschuttsirene von Saarbrücken hierher nach Differten zu bekommen. Installiert wurde die Sirene auf der alten Schule in der "Huld" und am 31.12.1954 erstmals in Betrieb genommen. Zwei weitere Sirenen wurden später angekauft. Ihre Standorte befinden sich am Gemeindehaus und an der neuen St. Gangolfschule.

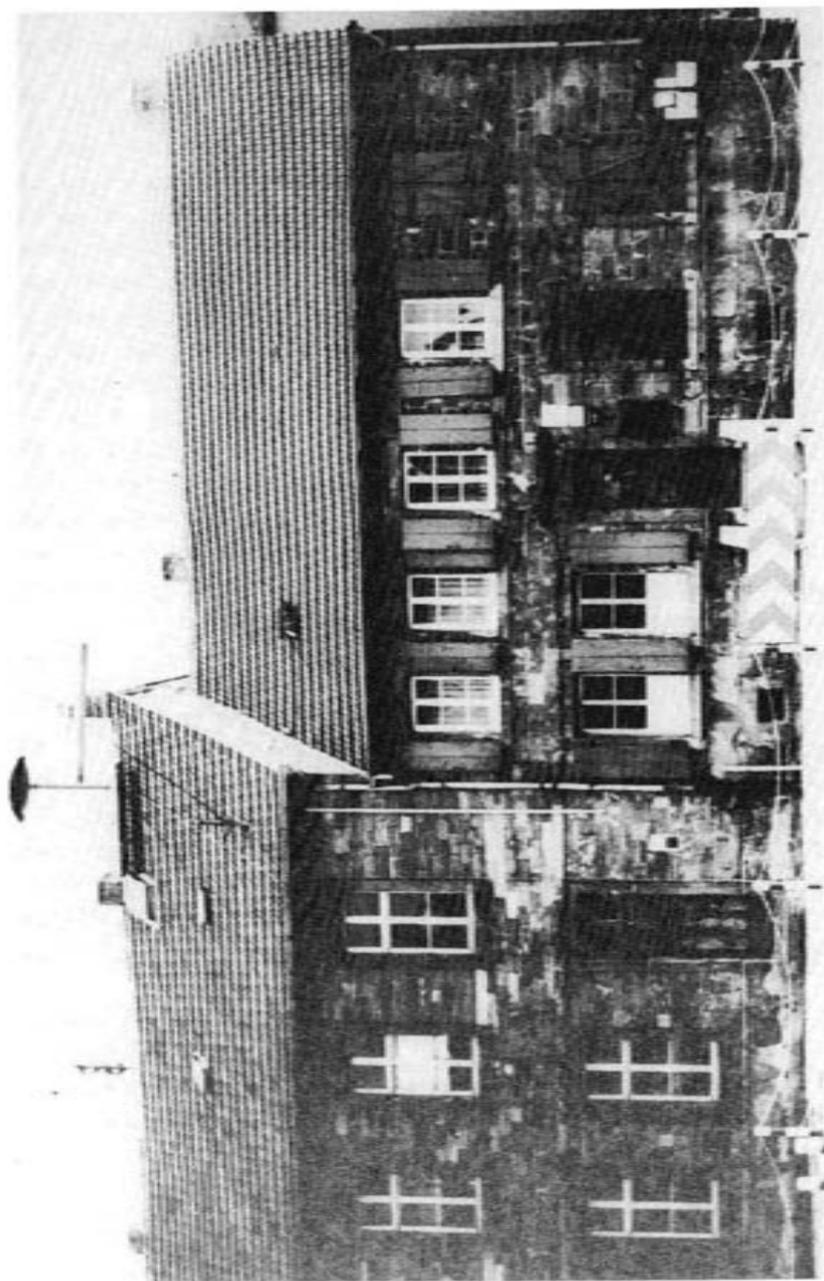


Bild von A. Morschett

Mit zwei besonderen Höhepunkten gegen Ende der 50iger Jahre unterstrich die Wehr nochmals ihre Aktivität zu den bevorstehenden Ereignissen und Festlichkeiten.

Das 50jährige Bestehen der Wehr wurde am 7. Juni 1958 durch einen Festabend im Kath. Vereinshaus eröffnet. Der Sonntagvormittag begann mit einem Kirchengang und feierlichem Festhochamt. In einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal gedachte man der gefallenen und verstorbenen Wehrkameraden. Unter Teilnahme vieler Persönlichkeiten und auswärtiger Feuerwehren formierte sich ein schöner Festzug am Sonntagnachmittag durch unseren Ort. Auf dem Festplatz, oberhalb des alten Sportplatzes, erlebten die zahlreichen Besucher mit den einzelnen Darbietungen und den musikalischen Einlagen unseres Spielmannszuges und des Musikvereins "Germania" Differt einige schöne und frohe Stunden. Auch die Jugend kam dabei mit verschiedenen Spielen, wie Sackhüpfen, Schubkarrenfahren, Eierlaufen, Tauziehen und Kletterbaum, voll auf ihre Kosten. Der Jubiläumsball am Montag, den 9. Juni, im Kath.-Vereinshaus beendete unsere Festtage, von denen man sagen konnte, daß eine echte, freundschaftliche Begegnung zwischen unseren Bürgern und ihrer Feuerwehr zustande gekommen war.

Der Ankauf des ersten motorisierten Löschfahrzeuges, LF-8, am 26. November 1959, der auch Technisierung und Fortschritt verhieß, bedeutete aber das Ende von einem Stück Romantik und alter Feuerwehrgeschichte. Nur sehr schwer konnten sich damals unsere älteren Wehrkameraden von den ihnen sehr lieb gewordenen Leiter- und Schlauchkarren, die sie ja jahrzehntelang bei Wind und Wetter nur mit Muskelkraft an die Einsatzorte gebracht hatten, trennen.

Zu einer Dorffestlichkeit wurde die Einweihung des neuen Löschfahrzeuges am Sonntagnachmittag, dem 3. April 1960. In der Paradeuniformierung mit Stahlhelm nahmen 30 Wehrmänner rechts und links des mit Girlanden und Blumen geschmückten Fahrzeuges vor dem alten Gerätehaus in der Friedhofstraße Aufstellung.



Pastor Josef Lenz nahm unter großer Teilnahme der Bevölkerung die Einsegnung vor. Die Schlüsselübergabe an Oberbrandmeister Franz Gonder erfolgte durch den Amtsvorsteher Paul Becker. Die Patenschaft für das Löschfahrzeug hatten der damalige Bürgermeister von Differten Herr Josef Becker und Fräulein Cäcilie Laurent gerne übernommen. Unter den Klängen des Spielmannszuges und eskortiert von den Wehrmännern stellte sich das neue Feuerwehrfahrzeug bei der anschließenden Rundfahrt durch den Ort seinen Bürgern vor.

Das Fahrzeug, das 1959 von der Gemeinde Differten mit Absprache der Amtsverwaltung bei der Firma Metz in Karlsruhe in Auftrag gegeben worden ist, kostete damals 19.870,05 DM. Es ist heute noch einsatzfähig und wird vorwiegend als Schlauch- und Mannschaftswagen eingesetzt.

Am 29.07.1960 verstarb unser Brandmeister Wilhelm Reinstädtler im Alter von 51 Jahren. Er trug an dem Wiederaufbau der Wehr der Nachkriegszeit einen wesentlichen Anteil und war uns jungen Wehrmännern mit seinem Eifer und Idealismus in Dienstangelegenheiten stets ein guter Kamerad und Vorgesetzter gewesen.

Im Jahre 1962 wurde eine neue Motorpumpe TS-8 von der Firma Magirus angekauft. Sie stellte eine wesentliche Verbesserung in der Löschwasserversorgung über längere Wegstrecken dar.

Die weiteren Jahre von 1962 bis 1967 standen ganz im Zeichen einer intensiven Ausbildung an den Geräten und den Besuchen an der Landesfeuerweherschule in Saarbrücken.

Die Unterhaltung einer Jugendgruppe schon ab 1960 konnte ab 1964 offiziell als Jugendwehr unterhalten werden. Sie hat bis heute einen festen Platz in unserer Wehr.

## WECHSEL IN DER WEHRFÜHRUNG 1967

Der auf den 22.10.1967 angesetzte Jahresabschlußübung, die gekonnt und präzise durchgeführt worden war und deshalb Grund für eine freudig gestimmte Wehrmannschaft gewesen wäre, war ein Wehmustropfen beige-fügt. Denn alle wußten, daß es heute Abschied zu nehmen hieß von drei Männern, die jahrzehntelang die Führung innegehabt hatten und wegen Erreichens der Altersgrenze in den wohlverdienten Ruhestand eintreten würden.

Durch den Abschied von

Wehrführer und Oberbrandmeister GONDER Franz  
nach 50jähriger, aktiver Wehrzeit

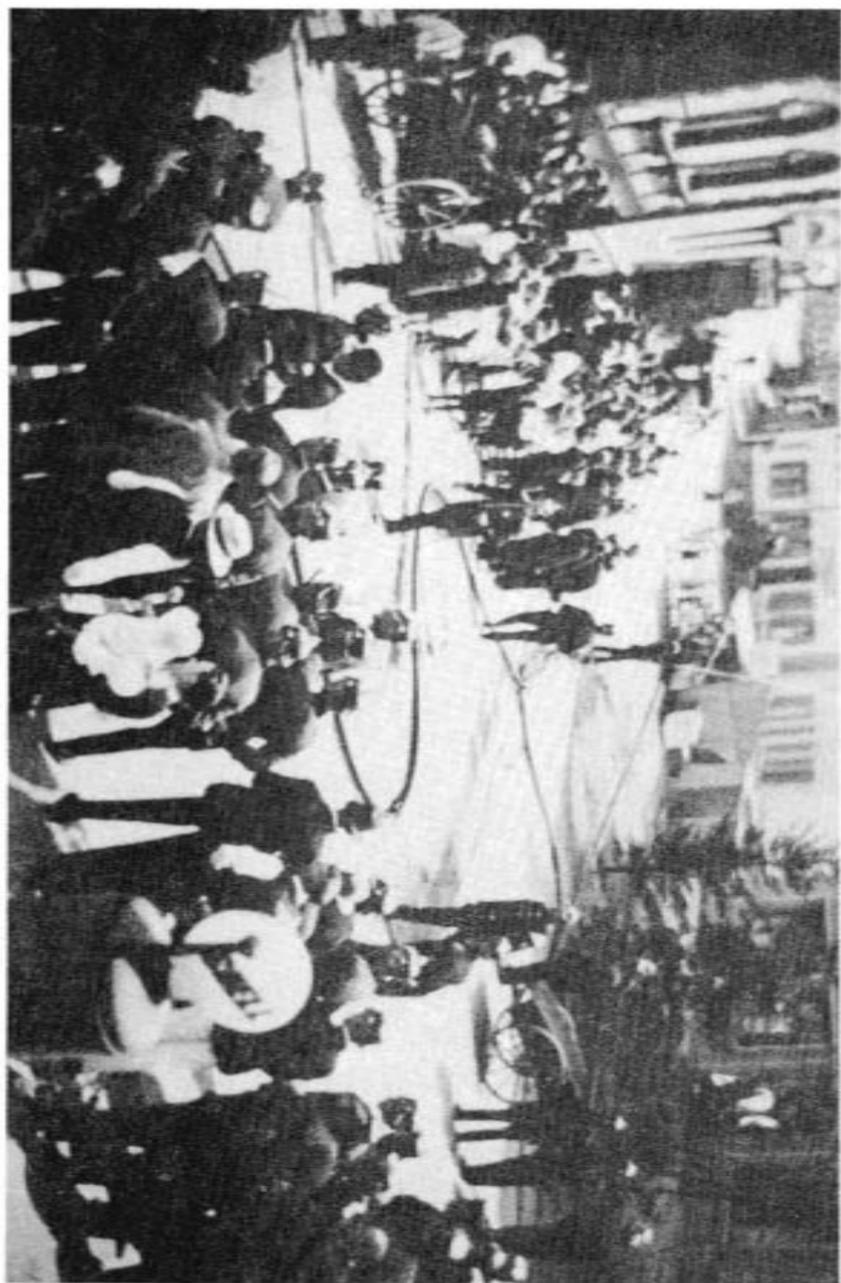
Brandmeister LAUER Alois  
nach 41jähriger, aktiver Wehrzeit und

Oberlöschmeister GONDER Hubert  
nach 43jähriger, aktiver Wehrzeit

verloren wir, als jüngere Wehrmänner anerkannte Vorbilder und gute Kameraden.



Bei der anschließenden Verabschiedungsfeier im Gasthaus Zipp-Eberhard würdigte Amtsvorsteher Becker die Verdienste und das große Engagement von Oberbrandmeister Franz Gonder während seiner 20jährigen Dienstzeit als Wehrführer von Differten. Bürgermeister Frey stellte fest, daß Oberbrandmeister Gonder die Anerkennung seiner Arbeit voll verdient habe, wobei eine angemessene Würdigung dieser Verdienste nur schwer in Worte zu fassen sei.



Dies gelte auch, so der Bürgermeister weiter, für die beiden Wehrmänner Lauer und Gonder H. für ihre Mitgestaltung am Aufbau der Wehr.

Wie die beiden Repräsentanten der Gemeinde, überreichte auch die Wehr ihren Kameraden Abschiedsgeschenke, wobei in kameradschaftlicher Runde dennoch eine herzliche Atmosphäre aufkam.

Nach fünfmonatiger kommissarischer Leitung der Wehr wurde am 7.4.1968 Brandmeister Walter GONDER zum Wehrführer der FF Differten gewählt. Als Stellvertreter wählte man Bm. Karl GETTMANN.

Mit einem nun stark verjüngten Vorstand begann die zweite Phase der Aufbauarbeit in unserer Wehr.

#### NEUBAU DES GERÄTEHAUSES 1968

Das von Oberbrandmeister Franz Gonder noch aufgegriffene Projekt der Erbauung eines neuen Gerätehauses in der Dorfmitte wurde mit der Gemeinde intensiv fortgesetzt. Das Vorhaben fand einen erfolgreichen Abschluß in der Grundsteinlegung am Samstag, dem 5. Oktober 1968.





Mit einem großen Festprogramm anlässlich der Einweihung des neuen Gerätehauses, in Verbindung mit der Standartenweihe vom 30. und 31. August warteten die Differter Wehrmänner auf.

Die Großübung am Samstagnachmittag unter Leitung von Wehrführer W. Gonder am Kath. Vereinshaus und an der Kirche, bei der die gesamte Amtswehr und die Wehren von Saarlouis und Dillingen mit ihren 30m langen Drehleitern eingesetzt wurden, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Werbeveranstaltung für das Feuerwehrewesen. Zahlreiche Gäste, darunter auch der damalige Landesbrandinspekteur und Kreisbrandmeister Richard LAHMINGER sowie viele hundert Zuschauer zeigten sich von dem gut funktionierenden Übungsverlauf, der Zusammenarbeit der Wehren und des DRK tief beeindruckt.

Die einheimische Freiwillige Feuerwehr sorgte in den frühen Abendstunden für eine neue Überraschung, indem sie "Wasserspiele" veranstaltete. Mit 6 C- und 2 B-Rohren in einer Reihe von 40m ausgerichtet hatten sich die Wehrmänner in der Dämmerung im Wiesental hinter der Mühle eingefunden. An diesem Abend zeigten die Feuerwehrmänner, von denen man gewohnt ist, daß sie den Wasserstrahl immer nur gegen das Feuer richten, daß man die Löschröhre auch für spielerische Zwecke einsetzen kann.

Hunderte von Zuschauern, die sich auf dem Marktplatz eingefunden hatten und den flotten Musikweisen des Musikvereins "Germania" lauschten, wurden, als plötzlich alle Lichter abgeschaltet waren, von einem großen Anblick überrascht und fasziniert. Während des Abspielens des Walzers "Rauschende Birken" erhoben sich zweihundert Meter weiter im Wiesengelände wie von Geisterhand hingezaubert acht 15 bis 20m hohe Wasserfontänen. Im Rhythmus des Walzers wechselten nun ständig diese bizarren Gebilde im nächtlichen Himmel ihre Formen und Figuren, verloren sich schließlich im Dunkel der Nacht.

Durch das Anstrahlen der tanzenden Wasserfontänen mit Buntglas wurde der Effekt des imposanten Schauspiels für die Zuschauer noch wirkungsvoller gestaltet.

Als nach 15 Minuten dieser herrliche Wasserzauber in sich zusammensackte, folgte zunächst eine beharrliche Stille, erst dann kam der hellauf begeisterte Applaus der Zuschauer, die mit der Darbietung ihrer Feuerwehr sehr zufrieden den Heimweg antraten.

Ein besonderes Dankeswort gilt hier unserem Amtwehrführer Heinz COREA, der in monatelanger mühevoller Arbeit mit den Wehrmännern dieses Schauspiel einstudiert und zum glanzvollen Abschluß gebracht hat.

Im festlichen Rahmen wurde dieser erste Tag unserer Festveranstaltung im Kath.-Vereinshaus gebührend beendet. Dabei nahm man die Gelegenheit wahr, die Jubilarenehrungen und Beförderungen von Wehrmännern vorzunehmen. Die Löschmeister MIROLD Werner und MIROLL Kurt wurden zu Oberlöschmeistern, der Feuerwehrmann ZAPP Alfons zum Oberfeuerwehrmann ernannt. Vergessen wurde dabei aber nicht der wirkliche Anlaß der Festlichkeiten, nämlich die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses. Zur Erinnerung überreichte deshalb der LBI Lahminger der Wehr eine eiserne Florianplakette, die im neuen Sitz der FF einen Ehrenplatz erhalten hat.

Am darauffolgenden Sonntagvormittag nahm Pastor Lenz nach dem gemeinsamen Kirchgang und der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal die Einweihung des Gerätehauses als auch der Standarte vor.

Bürgermeister Frey begrüßte zunächst die erschienenen Gäste und dankte all jenen, die so tatkräftig beim Bau in Erscheinung getreten waren. Am Ende seiner Rede beglückwünschte der Bürgermeister die Wehr zu ihrer neuen Heimstätte und verband damit die Hoffnung auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

Durch Bauingenieur Köhler, der sich diesen Ausführungen anschloß, erfolgte die Schlüsselübergabe an Bm. Frey, der sie wiederum dem rechtmäßigen Hausherrn, Wehrführer W. Gonder, überreichte. Dieser ging in seiner Ansprache auf die Verdienste von Bm. Frey und des für alle kommunalen Dinge aufgeschlossenen Gemeinderates ein. Weiterhin vermittelte er die Hoffnung, daß das neue Gerätehaus nur eine verstärkte Einsatzbereitschaft der Wehrmänner zum Wohle und Schutz der Bürger fördern könne. Als Anerkennung und Dank übergab Wf. Gonder dem verantwortlichen Architekten Köhler eine Plakette.

Anschließend wurde der Bevölkerung bis in die Abendstunden die Möglichkeit gegeben, das Gebäude eingehend zu besichtigen. Der Nachmittag schließlich wurde mit einer Schauübung durch die Werksfeuerwehr Völklingen und einer Schnelligkeitsübung nach internationalen Regeln seitens einer Kreismannschaft gestaltet. Der Musikverein "Germania" verhalf den Festtagen zu einem angemessenen Ende.

So war nach 11monatiger Bauzeit des Gerätehauses und bei einem Kostenaufwand von 150.000,-- DM ein wichtiges Kapitel abgeschlossen worden.

Jetzt hatten wir ein wirkliches Heim. Endlich waren wir fähig, regelmäßig jede Woche Übungs- und Schulungsabende abzuhalten, die Einsatzbereitschaft und -schnelligkeit zu steigern, unsere Ausrüstung auszubauen sowie ihr bessere Pflege zukommen zu lassen. Fehlende Innenausstattung, z.B. Kleiderregale, Werkbank, Wandschränke wurden in freiwilligen Arbeitsstunden hergestellt. Ebenso mußten Einrichtungsgegenstände für den Schulungsraum und die Küche erst nach und nach mit eigenen Mitteln angeschafft werden. Aber, alles in allem - es ging weiter aufwärts.

DIE ERSTEN WETTKÄMPFE



Auslegen der Saugschläuche



Zusammenbau der Saugleitung



In Bereitstellung



Ankuppeln des Saugkorbes



#### **B-Gruppe**

Beim Antreten zum Erwerb des silbernen Leistungsabzeichens in Laa/NO

*Unsere ersten Gehversuche bei Feuerwehrwettbewerben wagten wir mit 3 Wettkampfgruppen (!) vom 25.9.-29.9.1970 in Welsberg/Südtirol. Als erfolgreichste Wehr erhielten wir hier das Feuerwehrleistungsabzeichen zweimal in Bronze und einmal in Silber. Auch unsere Feuerwehrkameraden aus dem Kreise, die an dieser Fahrt teilnahmen, wurden mit dem bronzenen FLA ausgezeichnet.*

*Die Begegnung mit diesen Menschen in der schönen Bergwelt Südtirols, die in bester Harmonie und Kameradschaft verlief, veranlaßte uns, auch weiterhin an solchen Austragungen teilzunehmen.*

*Im Jahre 1971 mußten wir uns gleich dreimal derartigen Bewährungsproben stellen.*

*Die erste 3tägige Fahrt führte uns vom 4. bis 6. Juni 1971 nochmals in die herrliche Bergwelt von Neustift-Brixen/Südtirol. Eine wesentliche Leistungssteigerung konnte hier bei unseren 2 Gruppen festgestellt werden. Wie in Welsberg brachten wir 2 Bronze- und 1 Silbermedaille mit nach Hause.*

Durch die Unterstützung seitens des LBI Lahminger beim Deutschen Feuerwehrverband und aufgrund der hohen Punktzahlen bei den letzten Wettkämpfen nahmen wir vom 9. - 11. Juli 71 an den 21. NÖ Landesfeuerwehrleistungswettbewerben in Haag teil. In der Gesamtwertung der Klasse B erreichten wir für die BRD den 1. Platz, den 2. Platz von insgesamt 7 teilnehmenden Ausländermannschaften. Neben der erworbenen Silber- und Bronzemedaille erhielten wir für die großartige Leistung vom Österreichischen Feuerwehrverband einen Pokalkelch, eine Florianplakette und den Maria-Theresia-Taler. Als besondere Auszeichnung wurde Bürgermeister Frey und der ganzen Mannschaft die Ehrenmedaille der Stadt Haag verliehen. In einem Schreiben vom 19.7.71 hatte sich der Delegationsleiter des DFV, Herr B. Ludwig, noch einmal für die hervorragende Leistung und die vorbildliche Haltung unserer Gruppe bedankt.

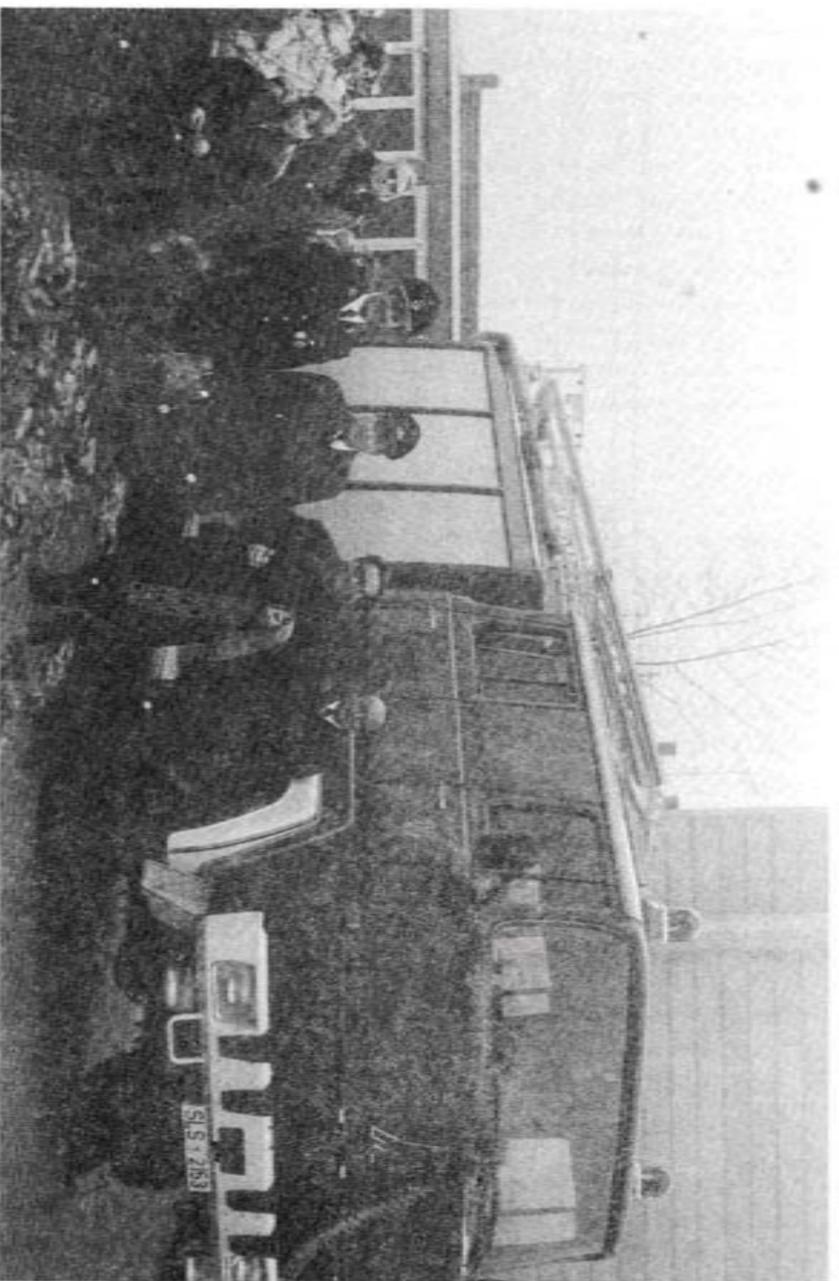
Ein weiterer Prüfstein waren die Feuerwehrwettkämpfe anlässlich des Kreisfeuerwehrtages am 4. und 5. September 71 in Saarlouis. Auch hier bewiesen unsere 3 Wettkampfgruppen mit 1 x Silber und 2 x Bronze eine gute Leistung. Desweiteren überreichte man uns als beste Mannschaft in der Klasse B einen Pokal mit der Florianplakette des Saarlandes.

Da bei diesen Wettbewerben auch ausländische Wehrkameraden teilnahmen, hatten wir in Differten die Wettkampfgruppe aus Mistelbach zu Gast (Niederösterreich). Keiner von uns wußte damals, daß aus dieser Begegnung ein Freundschaftsverhältnis zwischen beiden Wehren werden sollte. Jedenfalls wurde die gegenseitigen Sympathien offen gezeigt und man wollte es dem Zufall überlassen, wie es weitergehen sollte.

#### TECHNISIERUNG

Der unverkennbare Tatendrang und Aufschwung in der Wehr der letzten Jahre fand nicht nur bei der Bevölkerung großes Ansehen, sondern auch beim Gemeinderat nahm man diesen Trend nach oben wohlwollend zur Kenntnis.

Durch die ständig steigenden Einsätze aller Art in den vergangenen Jahren wurde unsere Wehr immer wieder mit neuen Aufgaben konfrontiert, welche man vorher nicht kannte oder durch fehlende Ausrüstung und Ausbildung nicht mehr bewältigen konnte.



Einweihung L 16 am Sonntag, den 28. Januar 1973

Im Einvernehmen mit dem Gemeinderat vergrößerte sich die Ausstattung 1971 um 3 Atemschutzgeräte Typ MALTER, ein Mittelschaumrohr LM 2-75 für Flüssigkeitsbrände.

Unsere begründete Eingabe, die die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges LF-16 beinhaltete, fand mit Unterstützung des LBI Lahminger in der Gemeinderatssitzung vom 28.2.72 ihre endgültige Zustimmung. Das neue Fahrzeug, das von der Firma Magirus-Ulm zum Kostenpunkt von DM 110.000,-- geliefert wurde, segnete Pastor J. Lenz in einer Feierstunde am Sonntag, dem 28. Januar 1973, ein. Vor zahlreichen Gästen und Zuschauern erfolgte die Übergabe durch Bürgermeister Frey an Wehrführer W. Gonder.

Bürgermeister Frey bezeichnete diese Maßnahme nicht als Luxus, sondern als eine den heutigen Realitäten angepaßte Notwendigkeit, auf die jeder Bürger ein Anrecht habe. Mit dieser technischen Verbesserung sei nicht nur die Schlagkraft der Wehr, sondern auch die Sicherheit erheblich erhöht worden.

Wehrführer Gonder dankte allen Helfern für ihre der FF gegenüber gezeigte Aufgeschlossenheit und versicherte, daß mit diesem neuen Löschfahrzeug eine bedeutende Lücke im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz geschlossen worden sei.

Am 6.2.1974 wurde der Ausrüstung der Wehr ein Stromerzeuger von 5 KVA und zwei Flutlichtscheinwerfer beigelegt.

An Ausrüstungsgeräten erhielten wir 1976 von der Gemeinde:

- 1 Trockenlöschanhänger P-300
- 2 Funkgeräte TELECARTS
- 1 Atemschutzgerät Typ Matter
- 2 Hitzeschutzanzüge
- 1 Motorsäge
- 1 Hebekissenausstattung und
- 1 Brennschneidegerät.

Mit diesen Geräten konnte der LF-16 im Rahmen der Ausstattung weiter ausgerüstet werden.

Der Stand der Wehr betrug am 1. I. 1977:

- 42 aktive Mitglieder
- 10 Jugendliche
- 12 Feuerwehrassistentinnen
- 6 Männer in der Altersabteilung
- 70 Mitglieder

Vom 4. - 5.6.77 nahm eine Jugendgruppe, unter Führung von OLM. Günther Miroll an dem Leistungswettbewerb für Jugendliche in Schwarzenholz anlässlich des Kreisfeuerwehrtages teil. Alle 9 Jugendliche, aus denen eine solche Gruppe besteht, erwarben die Jugendleistungsspange.

Die Zahl der vom Bundeswehrdienst freigestellten Wehrmänner erhöhte sich 1977 auf 9.

Aber auch schmerzliche Erinnerungen birgt das Jahr 1977. So verstarb am 14.7. 77 unser langjähriger Wehrführer Oberbrandmeister Gonder Franz, am 4.12.77 der langjährige LBI Kreisbrandmeister Lahminger Richard. Beiden Männern, die in unserer Wehrgeschichte markante Punkte gesetzt haben, gilt unsere Achtung und Ehrung.

## GEBIETS- UND VERWALTUNGSREFORMEN: 1973-74

Durch die Gebiets- und Verwaltungsreformen wurden die bis dahin selbstständigen Gemeinden Differten, Friedrichweiler, Hostenbach, Schaffhausen, Wadgassen und Werbeln zur Einheitsgemeinde Wadgassen zusammengeschlossen. Dies hatte auch den Zusammenschluß der Wehren zur Folge.

Am 31.8.74 fand im Hostenbacher Gemeindehaus die Wahl des Wehrführers statt. Hierbei wurde der bisherige Amtswehrführer Heinz Corea mit Stimmenmehrheit abermals zum neuen Wehrführer der Großgemeinde gewählt. Der Titel "Wehrführer" wurde in Löschbezirksführer, kurz LBZF, umbenannt. Seit der Aufgliederung der ehemaligen Gemeindefeuerwehren in Löschbezirke am 1.1.74 nennen wir uns:

### FREIWILLIGE FEUERWEHR WADGASSEN-LÖSCHBEZIRK DIFFERTEN

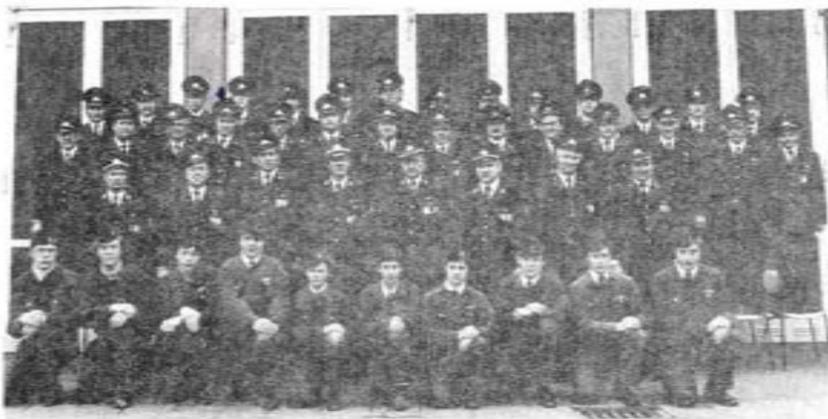
Der bisherige amtierende Beauftragte Bürgermeister Dr. Friedrich Mouty wurde am 5.7.1974 der Bürgermeister der Großgemeinde Wadgassen und somit auch Chef der Freiwilligen Feuerwehr. In seinem Geleitwort zum Jahr der Feuerwehr-Jubiläen 1978 hat er die Rechtsform, die Stand- und Fortentwicklung der Wehren im Wandel der Zeit klar definiert und den Stellenwert der Feuerwehr in der heutigen Gesellschaft nicht außer Acht gelassen.

Aus der Löschbezirksführerwahl am 15. Dezember 1974 ging erneut Walter Gonder als Löschbezirksführer hervor. Als Stellvertreter wählte man den Brandmeister Werner Mirold.

Im Fortgang der 70iger Jahre konnten viele Feuerwehrmänner aus Differten ihr Wissen durch Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerwehrschule in Saarbrücken, auf Kreisebene in Saarlouis und an der Katastrophenschutzschule in Düppenweiler erweitern. Auch bei der Jugendwehr war es uns gelungen, den Dienst so zu gestalten, daß der größte Teil von ihnen, ausgezeichnet mit der Jugend-Leistungsspange, in den aktiven Wehrdienst übernommen worden ist.

## 70 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR DIFFERTEN UND 1. INTERNATIONALE WETTKÄMPFE

Zu einem triumphalen Volksfest gestaltete sich unser 70jähriges Festjubiläum in Verbindung mit den 1. Internationalen Feuerwehrwettkämpfen vom 26.-29. Mai 1978 unter der Schirmherrschaft des Innenministers Herrn Alfred Wilhelm.



Die jahrelang gesammelten Erfahrungen fanden nun zur Vorbereitung eines solchen Festes gute Anwendung.

Aber wie groß waren noch unsere Sorgen wegen des Wetters! Stark anhaltende Regenfälle im Mai ließen bis einen Tag vor Festbeginn alle Hoffnungen auf Schönwetter schwinden. Ja wir mußten sogar mit Hochwasser auf dem Marktplatz rechnen und hatten hierzu schon Vorbereitungen getroffen. Selbst bei der Fronleichnamsprozession am Donnerstag, dem 25. Mai, als tiefhängende Regenwolken über den Ort hinwegzogen, hatte unser Pastor J. Lenz mit allen Gläubigen um eine Wetterbesserung in den Gebeten gebeten.

Wie ein Wunder ließ der große Regen in den Nachmittagsstunden schließlich nach und mit dem Eintreffen der ersten Gäste lockerte sich der Himmel zusehends auf. Der Freitagmorgen, der uns mit einem herrlichen Sonnenaufgang überraschte, sollte für die kommenden Tage eine hochsommerliche Schönwetterperiode einläuten, die wir Feuerwehrmänner als schönstes Jubiläumsgeschenk des Himmels ansahen.

Mit Freude wurden nun von allen Wehrmännern, Frauen und freiwilligen Helfern die letzten Vorbereitungen für das Fest, das eins der größten in unserer Dorgeschichte werden sollte, getroffen.





Den Auftakt unseres Jubiläums bildete eine zentrale Eröffnungsfeier der Festjubiläen 1978 der Löschbezirke der Freiwilligen Feuerwehr Wadgassen im Festzelt in Differten.

Nach den offiziellen Ansprachen, in denen vorwiegend der Grund der Jubiläen, somit der Sinn und Zweck der Feuerwehren zur Sprache kamen, ging man zu einem besonderen Höhepunkt an diesem Abend über. Die feierliche Freundschaftsschließung zwischen der Feuerwehr aus der Stadt Mistelbach an der Zaya-Niederösterreich und der FF Differten. Unsere im Jahre 1971 in Saarlouis-Fraulautern begonnenen Freundschaftskontakte, die in den weiteren Jahren gefestigt wurden, fanden mit der Beurkundung einen festen Platz in der Wehrgeschichte, sowohl von Mistelbach als auch von Differten. Wir sind stolz, mit diesem auch nahen Grenzstädtchen - 20 km von der CSSR entfernt -, seinen freundlichen Einwohnern und seiner traditionsbewußten Feuerwehr diese Freundschaft geschlossen zu haben. In gegenseitigen Besuchen findet sie ihren Widerhall.



Eine gute Resonanz bei unserer Bevölkerung fand die Durchführung der internationalen Feuerwehrwettkämpfe am 27. Mai auf dem alten Sportplatz. Der mit den Landesfahnen aller teilnehmenden Wettkampfgruppen ausgeschmückte Platz bot ein farbenprächtiges Bild, als in Begleitung des Musikvereins Differten 300 Feuerwehrmänner im großen Marschblock zur Eröffnungsfeier vor dem Richterturm Aufstellung nahmen.

Die Eröffnungsansprache hielt Kreisbrandinspekteur R. Thomaser.

Als erste Wettkampfgruppe stellte sich die Wehrführergruppe des Kreises Saarlouis den Wettkampfrichtern aus Österreich. Diese Gruppe, die nur geringe Trainingsmöglichkeiten besessen hatte und doch nicht vor dem Start zurückschreckte, verdient unsere Anerkennung.

Fair und souverän hatten die Hauptwettkampfrichter Brandrat Vinzenz Staffel und Hauptbrandinspekteur Andreas Grum vom niederösterreichischen Landesfeuerwehrkommando mit ihren Feuerwehrkameraden aus Mistelbach diese Wettkämpfe geleitet und durchgeführt. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Eine fröhliche und stimmungsgeladene Atmosphäre herrschte bei unserem großen "Bunten Abend" im Festzelt. Waren die Wettkämpfe am Vor- und Nachmittag schon international geprägt, so hatte dieser Abend den Charakter einer großen internationalen Familie angenommen, wobei unsere Bürger mit ihrem echten "Differtler Charme" einen beträchtlichen Anteil daran zusteuerten.

Der großartige Conferencier und Humorist Bibo Pitt hatte es in dem Zweistundenprogramm immer wieder verstanden, sich selbst, das fidele Offenbacher Instrumental- und Gesangssextett, die junge Schlagersängerin Angela Branco und auch Deutschlands vielseitigsten Bauchredner, der "Helle Franz", so einzusetzen, daß die Lachmuskeln aller Zuschauer auf das ürgste strapaziert und beansprucht wurden.

Dieser Abend, der bei der anschließenden Tanzmusik mit dem Tanzorchester "Saturn Sound" passend ausklang, fand bei allen Beteiligten eine wohlwollende Zustimmung.

Unsere weiteren Festlichkeiten begannen am Sonntagmorgen mit einem Kirchgang. Unter dem Vorantritt des Musikvereins Differten marschierten viele in- und ausländische Feuerwehrkameraden, zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie der Vereinsvorstände mit uns gemeinsam zur Kirche, wo Pastor J. Lenz ein Dankamt für die Lebenden und Verstorbenen der Wehr zelebrierte.

In seiner Predigt ging er auf den Stellenwert des freiwilligen Wehrmannes in der heutigen Gesellschaft ein und stellte dabei den Schutzpatron der Feuerwehren, den hl. Florian in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Auf's Feierlichste umrahmt wurde diese hl. Messe vom Kirchenchor "Cäcilia" Differten unter der Leitung von Peter Zapp.

Nach der Totenehrung am Ehrenmal, bei der auch der Kommandant von Mistelbach, A. Grum, einen Kranz niederlegte, eröffnete der Musikverein Differten im Festzelt das Frühschoppenkonzert, das viele Besucher anlockte. Zur gleichen Zeit gab die Gemeinde einen Empfang im Gemeindehaus Differten für alle Gäste und Gruppenführer, denen zum Abschluß ein Festbuch sowie ein Erinnerungsteller, der extra für diesen Anlaß angefertigt worden war, überreicht wurde.

Bm. Mouty und Lbzf. Gonder dankten bei dieser Gelegenheit noch einmal allen Teilnehmern für ihren Besuch in Differten.

#### GROSSER FESTUMZUG DER FEUERWEHREN

Während die vorausgegangenen Festtage aufgrund der Präzision in der Organisation und Gestaltung der vielen Veranstaltungen bei den Bürgern und Gästen schon höchste Anerkennung fanden, so erzielte man am Sonntagnachmittag mit dem Festumzug nochmals eine Steigerung. Zu Hunderten kamen unsere Feuerwehrfreunde mit ihren Fahrzeugen aus nah und fern, um sich in der Werbelner Straße zu einem prachtvollen Feuerwehrfestumzug zu gruppieren. Pünktlich um 14 Uhr setzte sich der Festumzug, angeführt von Brandmeister Werner Mirola und dem Orchester Wadgassen in Bewegung. Unter dem Beifall der Zuschauer, die in großer Zahl die Straße säumten, bewegte sich der Festzug durch die Denkmal-, Mittelwiesenstraße, Brückenweg über die Hauptstraße zum Festzelt.

Gekleidet in Wettkampfanzügen mit Helm oder in schmucken Galauniformen marschierten die Feuerwehrmänner in tadelloser Haltung zu den Rhythmen der Musikkapellen und Spielmannszüge, die so für die richtige Atmosphäre sorgten. Noch farbenprächtiger wurde das Gesamtbild durch die Landes- und Bundesfahnen, die die einzelnen Marschblöcke aller in- und ausländischen Delegationen ankündigten.

So erlebte Differten eine fast dreiviertel Stunde lang dauernde grandiose Repräsentation der internationalen Feuerwehr.

Nach dem Einmarsch ins Festzelt steigerte sich nun die Spannung aller Wettkampfteilnehmer zusehends und man fieberte der Bekanntgabe der Wettkampfergebnisse entgegen. Der Begrüßung aller Gäste durch den örtlichen Lbzf. Gonder folgte schließlich die Veröffentlichung der Sieger mittels des Hauptkampfrichters Brandrat Eulenhaupt aus Österreich. Allen Wettkampfgruppen wurden eine Teilnehmerurkunde und eine Erinnerungsplakette überreicht. Die Sieger der Klassen A und B erhielten zudem noch schöne Pokale.

Mit den Ehrenspielen aller teilnehmenden Musik- und Spielmannszüge im Festzelt endete dieser große Festaufmarsch der Freiwilligen Feuerwehren.

Die Wogen der Freude und Heiterkeit setzten sich auch abends bei unserem Tanzabend bis in die frühen Morgenstunden des Montags fort.

Der Montagnachmittag, der als "Altennachmittag" ganz im Dienste unserer älteren Mitbürger stand, war ein weiterer Höhepunkt unseres Festes. Die "Oberländer Musikanten" aus Köllerbach verstanden es, mit ihren fröhlichen Weisen für einen harmonischen Nachmittag zu sorgen. Selbst unser Herr Pastor, der mit von der Partie war, fühlte sich mitten unter seinen "Schäflein" recht wohl und brachte auch seinen Dank den Wehrmännern für diesen gelungenen "Altennachmittag" zum Ausdruck.

Am Montagabend, dem Kehraus unserer Festtage, spielten die "Wärndtmusikanten" des Musikvereins Differten mit einer außergewöhnlichen Stimmungsmusik auf, die bei allen Anwesenden auf ein positives Echo stieß. Zum Schunkeln und Mitsingen gab es also reichlich Gelegenheit, die weiter gesteigert wurde, als die Differtler "Schuhplattler" unter der Leitung von Josef Geier auftraten. Auch ihr Auftritt wurde vom Publikum mit kräftigem Applaus belohnt.

Sie und alle übrigen Mitwirkenden trugen dazu bei, daß dieser Heimatabend einen würdigen Abschluß unseres Festjubiläums darstellte.

An dieser Stelle möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Differten noch einmal ganz herzlich bei der Differtler Bevölkerung bedanken, die das Fest erst zum dem gemacht hat, was es war - ein Erfolg.

## SAARLÄNDISCHES LEISTUNGSABZEICHEN

Dem Erwerb des saarländischen Feuerwehr-Leistungsabzeichens lag in den Sommermonaten 1979 eine verstärkte Ausbildungswelle zugrunde, zu der Wehrführer Heinz Corea aufgerufen hatte. Beachtenswert hierbei war, daß trotz vieler anderer Verpflichtungen die Beteiligung der Wehrmänner nichts zu wünschen übrig ließ. So bereiteten sie sich unermüdlich sonntags wie wochentags auf dieses Ziel vor.

Am 13. Oktober 1979 wurden die Anstrengungen belohnt, indem gleich 3 Gruppen, sprich 30 Mann, in Saarwellingen nach der Durchführung des Leistungswettbewerbes vom Kreisbrandinspekteur Thomaser mit dem Silbernen Leistungsabzeichen des Saarlandes ausgezeichnet wurden.

Unsere Jugendgruppe, die bereits am 8.9.79 an dem Jugendleistungswettbewerb in Siersburg teilgenommen hatte, erhielt für den guten Ausbildungsstand die Jugendleistungsplange.

## EINWEIHUNG DES NEUEN LÖSCHFAHRZEUGES LF-8

Die Übergabe und Einweihung des neuen Löschfahrzeuges LF-8 erfolgte am 11. Oktober 1980.

Unter Mitwirkung aller Löschbezirke der Gemeinde Wadgassen und des Roten Kreuzes entstand bei der vorausgehenden Großübung in der Ortsmitte von Differten ein wirklichkeitsnahes und beeindruckendes Schauspiel. Sie fand bei allen Zuschauern und Feuerwehrkennern, darunter Bm. Mouty und KBI Thomaser, hohes Lob. Wenn auch bei diesem Planspiel alles exakt abrollte, so hatte man für einen evtl. Ernstfall - gerade in diesem Abschnitt unseres Dorfes - wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen gewonnen, die vielleicht schon morgen von großer Bedeutung sein könnten.

Vor angetretener Gemeindefeuerwehr und Rotem Kreuz auf dem Marktplatz nahm Pastor Lenz im Beisein vieler Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens die Einsegnung des nunmehr 3. Löschfahrzeuges in seiner langjährigen Tätigkeit vor.

Der LF-8 kennzeichnet sich durch eine 5 t-Zugwinde aus, die besonders bei Unglücksfällen und Bergungsarbeiten eingesetzt werden kann.

Zusammen mit einer Übergabeurkunde von der Gemeinde überreichte Bm. Mouty dem Lbf. Gonder die Schlüssel des Fahrzeuges und wünschte letzterem eine stete Einsatzbereitschaft zur Hilfe der Bürger.

In einem Festzug, der vom Musikverein "Germania" angeführt wurde, marschierten alle Übungsteilnehmer zur Bisttalhalle, in der Ehrungen und Beförderungen von Wehrmännern vorgenommen wurden.





*Unsere Ausrüstung konnte in den beiden letzten Jahren weiter ausgebaut und der modernen Technik im Feuerlöschwesen angeglichen werden, so daß wir heute für unsere Verhältnisse eine bestausgerüstete Wehr sind.*



Das Jubiläumsjahr 83 wollen wir zum Anlaß nehmen, all denen zu danken, die mit ihrer Unterstützung für eine gute und einsatzbereite Feuerwehr sorgten.



Unser Fahrzeugpark März 1983  
v.l. LF 16 - LF 8 und LF 8 (alt)



Standartenträger der Freiwilligen Feuerwehr  
v.l.n.r.: Lm. Lorson Ewald, Lm. Gonder Jörg, Ofm. Grewer Harald

**DER WERDEGANG DER DIFFERTER FRAUENGRUPPE IM  
FEUERWEHRDIENST**

Von Oberbrandmeister Walter Gondor

Eine außergewöhnliche Entwicklung seitens des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) bestand 1971 in der Zulassung von Frauen im Feuerwehrdienst. Was bisher nur Männern vorbehalten gewesen war, sollte nun auch für Frauen möglich werden. Natürlich stieß dieser mutige Schritt des DFV bei vielen, auch bei Feuerwehrmännern auf Skepsis.

Besonders hier im Saarland war man der Ansicht, daß der Brandschutz durch die Männer voll gewährleistet sei. Aber gibt es nicht auch bei uns sogenannte Schwachpunkte, z.B. Schichtwechsel, Wehren, die unterbesetzt sind?

Wie wichtig ist es doch, daß jede geübte Hand, und sei es die Hand einer Frau, die technisch gut ausgebildet ist und im Ernstfall sich nützlich machen kann, es versteht, hilfreich mit anzupacken. Selbstverständlich wird kein echter Feuerwehrmann verlangen, daß seine Kollegin vor Ort eingesetzt werden sollte. Es gibt viele Möglichkeiten, Frauen und Mädchen bei großen Einsätzen oder Katastrophenfällen einzusetzen: Funkdienst, Absperrdienst, Betreuung Verletzter, Verpflegungsdienst usw. Wenn es sein müßte, würden diese Frauen auch das Äußerste wagen.

Oder will man sich auf die Frauen nur besinnen, wenn Männer allein nicht mehr ausreichen? Im Zeitalter der Gleichberechtigung muß man ihnen selbst im Feuerwehrwesen eine Chance geben, wenn sie bereit sind, darin tätig zu werden.

Diese Gedanken kamen uns 1971 bei der Gründung unserer Frauengruppe. Unterstützt und gefördert wurde unser Vorhaben vom LBI Lahminger. Aber auch die Gemeinde zeigte sich dem gegenüber positiv und übernahm wie bei den Feuerwehrmännern den Versicherungsschutz.



Die auf freiwilliger Basis aufgebaute Frauengruppe der FF Differten besteht fast ausschließlich aus Ehefrauen aktiver Wehrmänner. Ab 1.1.72 gehören folgende Frauen der Wehr an:

DOLLWET	Maria	MIROLL	Agnes 1
GONDER	Anni	MIROLL	Agnes 2
GONDER	Theresia	MIROLL	Martha
HENRY	Rita	STOLL	Maria
LORSON	Alma	ZAPP	Helga



Um keine finanziellen Forderungen an die Gemeinde zu stellen, kamen sie für ihre schmucken Uniformen vom Käppi bis zur Schultertasche in Höhe von DM 600,-- / Stück selbst auf.

Ihr Dienst erstreckte sich auf die Handhabung von technischen Geräten und die Ausbildung in Erster Hilfe.

Der Umgang und die Praktizierung an den Geräten ermunterte sie, ihre erworbenen Fähigkeiten auch bei Wettkämpfen unter Beweis zu stellen (Übungen am 3.6.72 in Reibach, am 17.6.72 in Hostenbach).

Bei den Bundesausscheidungswettkämpfen am 1.7.72 in Frankfurt erkämpften sie den 1. Platz bei den Damen und hatten somit die Qualifikation für die 5. Feuerwehrolympiade in BRÜNN/CSSR 1973 in der Tasche.

Als Dank und Anerkennung überreichte Landrat August Riotte, Chef der Feuerwehren im Kreis Saarlouis, im Namen der Bevölkerung unserer Frauengruppe und den Bundessiegern der Klasse A, der FF Schmelz, für ihre großartigen Leistungen den Wappenteller vom Kreis Saarlouis.

Auslegen der Saugschläuche



Eine ausgezeichnete Stimmung herrschte bei der Frauengruppe, als sie am 5. Juli 1973 mit der Bahn das 10tägige Unternehmen Brünn/CSSR antrat. Während der 3 Tage Aufenthalt in Regensburg, wo sich alle Teilnehmer der Bundesrepublik einfanden, fand trotz großer Sommerhitze noch ein intensives Training statt. Am Sonntagmorgen, dem 8. Juli, setzte sich der deutsche Konvoi, bestehend aus 13 Mannschaften und 21 Fahrzeugen, Richtung Brünn in Bewegung.



Sinn und Zweck des internationalen Feuerwettkampfes ist die Kontaktaufnahme mit Feuerwehren anderer Länder, also eine Art Völkerverständigung. Ferner die Hebung des Feuerwehrgedankens und schließlich die Förderung der Fortbildung auf internationaler Ebene.

So trafen sich in Brünn weit über 1000 Feuerwehrmänner und -frauen. 16 Nationen aus Ost und West, vereint, um in friedlichen Wettkämpfen um Medaillen zu ringen. Es war das erste Mal, daß von bundesdeutscher Seite 2 Frauengruppen eingesetzt wurden:

Herolz/Hessen und Differten/ Saarland.

Da die Ostblockmannschaften in monatelangem Training vorbereitet werden, zählte man unsere Gruppen nur zu den grassen Außenseitern. Aber wie groß war die Freude, als bei der Siegerehrung bekannt wurde, daß Differten in der Gesamtwertung bei den Frauen mit 349 Punkten den 4. Platz belegte und somit eine Silbermedaille errang.

Selbst erfahrene Gruppen aus Polen, Jugoslawien, Ungarn und CSSR verwiesen sie damit auf hintere Plätze. Dieser Erfolg der Difterter Frauengruppe wurde in Brünn von den Zuschauern und den Wettkampfgruppen sehr bejubelt. Die ersten Gratulanten waren der Präsident der DFV Albert BÜRGER und der LBI Richard LAHMINGER mit seiner Gattin.

Für die überraschten und mit Stolz erfüllten Wehrmänner zu Hause galt es nun eiligst einen großen Empfang für unsere "Silberdamen" zu arrangieren. In fieberhafter Eile wurden die notwendigen Vorbereitungen getroffen.

Als am Abend des 17. Juli 1973 das Heulen eines Martinshornes bei der Tankstelle Abel die Ankunft ankündigte und das Fahrzeug, das die siegreichen "Olympioniken" heimbrachte, in einer großen Menschenmenge zum Stehen kam, wechselten sich bewegte Begrüßungsszenen und Gratulationen ständig ab. Noch an Ort und Stelle dankte Wehrführer W. Gonder im Namen aller Wehrkameraden den Frauen für die in der Tat großartige Leistung. Der Beigeordnete Johann Lauer unterstrich die Worte seines Vordrners durch die Überreichung von Blumengebüden.

Zahlreiche Zuschauer säumten die Hauptstraße des Ortes, als die 10 Frauen in Begleitung des Musikvereins "Germania" und der vollzählig erschienen Wehrmänner in die Unterkunft der Wehr geleitet wurden.



Für eine wahre Überraschung sorgte der LBI Lahminger mit seinem Besuch, der direkt von Brünn mit seiner Gattin nach Differten gekommen war. In herzlichen Worten unterstrich er nochmals die vorbildliche Haltung, den kameradschaftlichen Zusammenhalt und die hervorragende Leistungssteigerung der Gruppe, die dazu geführt habe, daß die Bemühungen mit einer Silbermedaille belohnt worden seien. Seinem persönlichen Dank fügte er den Dank des DFV bei. Bei gemütlichem Zusammensein fanden 10 Tage Wettkampffieber endgültig ihren Abschluß.

Zu einer offiziellen Ehrung durch die Gemeinde hatte Bm. Frey am 17.8.73 die erfolgreiche Frauengruppe ins Gemeindehaus eingeladen. Als Gäste erschienen LBI Lahminger, Amtwehrführer Corea und der Beigeordnete Morschett. Nach der Ansprache überreichte der Bürgermeister als Anerkennung der Gruppenführerin Th. Gonder einen Wappenteller der Gemeinde mit dem Signum aller Wettkampfteilnehmerinnen. Amtwehrführer Corea schloß sich der Gratulation mit einem Blumenbouquet und einem Geschenk an.

Der Höhepunkt der Feierstunde war schließlich die Übergabe der Siegerdiplome durch LBI Lahminger.

Mit einem Filmvortrag über die Ausscheidungswettkämpfe in Frankfurt und die erlebnisreichen Wettkämpfe in Brünn schloß dieser Abend.

#### **GESAMTAUFLISTUNG DER WETTKÄMPFE UND ERGEBNISSE**

03.06.72 Reisbach

17.06.72 Hostenbach

07.10.72 Schmelz- Leistungswettbewerb,  
saarl. Leistungsabzeichen in Bronze

21.10.72 Schaffhausen - Jahresabschlußübung, Angriffsübung:  
Verlegung von 150 m B-Schlauch in 3 Min. vom TS-8 bis zum Verteiler

05.07.73- Brünn/CSSR - Intern. Wettkämpfe,

17.07.73 Silbermedaille mit 349 Punkten

27.06.74 Sarnthein/Südtirol - Freundschaftswettkämpfe,

02.07.74 einzige Frauengruppe

07.06.75 Nidderau/Eichen - Intern. Wettkämpfe,

I. Platz mit 353 Punkten

- 15.05.76 Remich/Luxembourg - Intern. Wettkämpfe,  
außer Konkurrenz, Ehrenpokal
- 09.07.76 Klängenberg - Intern. Wettkämpfe,  
2. Platz mit 344 Punkten
- 17.09.76- Holzminden - Bundesausscheidungswettkämpfe,  
18.09.76 1. Platz mit 345 Punkten, somit Qualifikation für 6. Intern.  
Feuerwehrwettkämpfe in Trient/Italien
- 31.07.77- Trient/Italien - 6. Intern. Feuerwehrwettkämpfe,  
06.08.77 Bronzemedaille mit 354 Punkten.

Den wahren Wert dieser Bronze Medaille erkennt man erst, wenn man ihr durchschnittliches Alter von 40 Jahren in Betracht zieht. Demgegenüber standen nämlich die osteuropäischen Frauengruppen, die in der Regel aus erst 20 Jahre jungen Frauen bestanden. Es verwundert also daher nicht, daß alle Feuerwehrkennner den Differtter Frauen ihre Bewunderung zollten. Sie selbst waren ja über ihren mehr oder minder unverhofften Erfolg am meisten überrascht.

DFV-Präsident A. Bürger und LBI R. Lahminger brachten noch im Stadion ihre Freude zum Ausdruck.





Präsident Albert Bürger zeichnete unsere Frauengruppe für ihre besonderen Verdienste im Feuerwehrdienste mit dem Silbernen Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes aus



Anlässlich seines Besuches in Differten am 3.11.1978 ging der Präsident nochmals auf seine tiefe Verbundenheit mit der FF Differten und natürlich besonders auf die mit der Frauengruppe ein. Er nutzte hier die Gelegenheit, um folgende Feuerwehrassistentinnen mit dem Silbernen Ehrenkreuz auszuzeichnen:

DOLLWET	Maria	MIROLL	Agnes 2
GONDER	Theresia	OEHRLEIN	Sonja
GONDER	Anni	STOLL	Maria
MIROLL	Martha	EISENBARTH	Christiana
MIROLL	Agnes 1	ZAPP	Helga

Auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit, ausgezeichnet mit vielen Leistungs- und Wettkampfspangen, letztlich mit dem Silbernen Ehrenkreuz des DFV, haben sie durch ihr persönliches Engagement, ihren Charn und ihre Beliebtheit bewiesen, daß auch Frauen als Vorbild im Interesse des DFV tätig sein können.

**Zusammenfassend alle Teilnahmen und Ergebnisse bei internationalen Wettkämpfen in der Zeit von 1970 bis 1982**

Welsberg - Südtirol vom 25.9. bis 29.9.1970

Freundschaftswettkampf Südtirol - Saarland

1. Gruppe Klasse A 327 Punkte FLA in Bronze
2. Gruppe Klasse A 328 Punkte FLA in Bronze
3. Gruppe Klasse B 316 Punkte FLA in Silber

Brixen - Südtirol vom 4.6. bis 6.6.1971

Landeswettbewerb Südtirol

1. Gruppe Klasse A 326 Punkte FLA in Bronze
2. Gruppe Klasse B 371 Punkte FLA in Bronze
3. Gruppe Klasse B 359 Punkte FLA in Silber

Haag - Österreich vom 9.7. bis 11.7.1971

21. NÖ.Landeswettkämpfe

1. Gruppe Klasse B 383 Punkte 1. Platz u. FLA in Bronze
2. Gruppe Klasse B 362 Punkte 1. Platz u. FLA in Silber

Saarlouis - Saarland vom 4.9. bis 5.9.1971

Leistungswettbewerb des Kreises Saarlouis

1. Gruppe Klasse A 340 Punkte FLA in Bronze
2. Gruppe Klasse B 364 Punkte FLA in Bronze
3. Gruppe Klasse B 351 Punkte FLA in Silber

Frankfurt am 1.7.1972

Bundesausscheidungswettkämpfe

1. Gruppe Frauen 426 Punkte 1. Platz (Silberne Erinnerungsmedaille)
2. Gruppe Klasse B 360 Punkte 8. Platz (Silberne Erinnerungsmedaille)

Schmelz - Saarland am 7.10.1972

Wettbewerb auf Kreisebene

1. Gruppe Frauen 408 Punkte FLA in Bronze
2. Gruppe Klasse B 361 Punkte FLA in Bronze
3. Gruppe Klasse B 340 Punkte FLA in Silber

Brünn - CSSR vom 9.7. bis 15.7.1973

Teilnahme Feuerwehrolympiade

1. Gruppe Frauen 349 Punkte 4. Platz (Silbermedaille)

Sarntheim - Südtirol vom 27.6. bis 2.7.1974

Freundschaftswettkampf Südtirol - Saarland

1. Gruppe Frauen
2. Gruppe Klasse A
3. Gruppe Klasse B

Mistelbach - Niederösterreich vom 3.7. bis 8.7.1974

24. NÖ.Landeswettkämpfe

1. Gruppe Klasse B 400 Punkte 1. Platz u. FLA in Bronze
2. Gruppe Klasse B 366 Punkte 1. Platz u. FLA in Silber

Nidderau Eichen - Hessen am 7.6.1975

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Frauen 353 Punkte 1. Platz
2. Gruppe Klasse A 368 Punkte 7. Platz
3. Gruppe Klasse B 376 Punkte 2. Platz

Remich - Luxemburg am 15.5.1976

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Frauen 325 Punkte 1. Platz u. FLA in Bronze
2. Gruppe Klasse B 380 Punkte 1. Platz u. FLA in Bronze

Lardenbach - Hessen am 22.5.1976

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 369 Punkte 9. Platz
2. Gruppe Klasse B 394 Punkte 1. Platz

Klingenberg - Bayern am 9.7.1976

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Frauen 344 Punkte 2. Platz
2. Gruppe Klasse A 356 Punkte 12. Platz
3. Gruppe Klasse B 392 Punkte 2. Platz

Holzminden am 18.9.1976

Bundesausscheidungswettkämpfe

1. Gruppe Frauen 365 Punkte 1. Platz
2. Gruppe Klasse B 397 Punkte 5. Platz

Laa an der Thaya vom 1.7. bis 3.7.1977

27. NÖ.Landeswettkampf

1. Gruppe Klasse A 384 Punkte FLA in Bronze
2. Gruppe Klasse B 403 Punkte FLA in Bronze
3. Gruppe Klasse B 393 Punkte FLA in Silber

Trient - Italien vom 31.7. bis 7.8.1977

Teilnahme Feuerwehrolympiade

1. Gruppe Frauen 354 Punkte 6. Platz (Bronzemedaille)

Differten - Saarland am 27.5.1978

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 381 Punkte 3. Platz
2. Gruppe Klasse A 386 Punkte 9. Platz
3. Gruppe Klasse B 404 Punkte 1. Platz

Oberau - Hessen am 29.7.1978

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 386 Punkte Platz
2. Gruppe Klasse A 358 Punkte Platz
3. Gruppe Klasse B 410 Punkte 1. Platz

Mistelbach NO am 23.6.1979

4. Bezirks - Leistungswettkämpfe

1. Gruppe Klasse B 364 Punkte 1. Platz u. FLA in Silber
2. Gruppe Klasse B 412 Punkte 1. Platz u. FLA in Bronze

Schmelz - Saarland am 30.6.1979

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 302 Punkte Platz
2. Gruppe Klasse B 408 Punkte 1. Platz

Mendig - Rheinland-Pfalz am 18.5.1980

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 387 Punkte 1. Platz
2. Gruppe Klasse B 403 Punkte 1. Platz

Nidderau - Hessen am 31.5.1980

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 387 Punkte 5. Platz
2. Gruppe Klasse B 405 Punkte 1. Platz

Hannover am 14.6.1980

Bundesausscheidungswettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 382 Punkte 18. Platz
2. Gruppe Klasse B 391 Punkte 10. Platz

Gerstetten - Baden Württemberg am 19.6.1982

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 385 Punkte 9. Platz

Langenbach - Westerwald am 17.7.1982

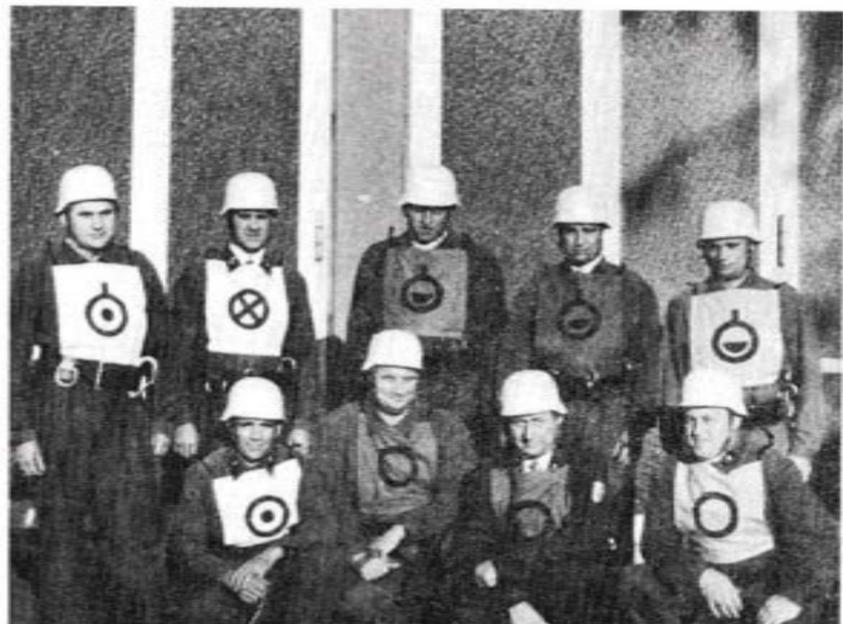
Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse B 384 Punkte 5. Platz

Bienenbüttel - Niedersachsen am 14.8.1982

Internationale Wettkämpfe

1. Gruppe Klasse A 375 Punkte 14. Platz
2. Gruppe Klasse B 410 Punkte 3. Platz



ZUSAMMENSTELLUNG ALLER EINSÄTZE VON 1950 BIS 1982

Jahr	Einsätze Anzahl	Eingesetzte Wehrmänner	Geleistete Stunden
1950	3	68	93
1952	2	64	330
1955	2	61	145
1956	3	52	85
1957	1	16	20
1958	1	17	17
1959	6	174	519
1960	1	16	24
1961	2	39	47
1962	5	111	238
1963	5	99	126
1964	11	241	632
1965	4	76	113
1966	4	88	122
1967	3	61	69
1968	5	57	41
1969	7	146	354
1970	7	112	521
1971	13	207	284
1972	7	116	259
1973	20	289	284
1974	11	112	111
1975	20	261	673
1976	33	507	899
1977	9	138	114
1978	13	247	159
1979	7	94	72
1980	11	228	310
1981	22	433	790
1982	9	161	137

Fehlalarme sind nicht ausgeführt.

Großeinsätze der letzten Jahre:

- am 05.07.75 Hochwasser in der Huld
- am 15.06.75 Hochwasser in der Huld
- am 06.03.76 Hundeheim Waldwiesdell
- am 01.05.76 Abteilung Nr. 215 Staatswald
- am 01.07.76 Waldbrand Völklingen - Werbeln
- am 13.09.80 Hausbrand Klaus Hess, Werbeln
- am 23.09.80 Linslerhof
- am 07.09.81 Hausbrand Horst Schmidt, Differten
- am 16.10.81 Hochwasser Denkmal und Wiesenstraße
- am 31.12.81 Hochwasser Denkmal und Wiesenstraße
- am 13.08.82 Hausbrand Franz Josef König, Differten

## SCHLUSSWORT

All unseren Mitbürgern wollen wir mit diesem Festbuche der Freiwilligen Feuerwehr Differten anlässlich des 75jährigen Festjubiläums 1983 eine reale Darstellung unserer Feuerwehrchronik übergeben, ohne den gewohnten Anhang von Reklame und Werbung, wie es üblich ist, mit einzubeziehen.

Wir wollten auch keine dritten um Hilfe oder Unterstützung ersuchen, sondern wollten dies, unser erstes Festbuch nach unseren Vorstellungen mit Text und Bildern so gestalten, daß den Lesern ein Stück lebendige Feuerwehrgeschichte von 1908 bis 1981 hier von Differten vorgeführt wird, woran man beim Lesen etwas Freude und Spaß haben sollte.

Den Bewohnern von Differten und den hier ansässigen Geschäftsfreunden, besonders aber auch unserer Gemeindeverwaltung soll sie ein kleiner Dank sein für die Unterstützung, welche die Feuerwehr immer erhalten hat.

Den Feuerwehrkameraden und den Feuerwehrkameradinnen soll sie eine Erinnerung an die eigenen Erfolge, aber auch an den Mut und die Opferbereitschaft der früheren Generationen sein und sie anspornen, ihren Vorbildern getreu weiter zu wirken. Nach unserem Wahlspruch:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Regelmäßig sparen  
läßt  
Vermögen  
wachsen



~~~~~  
Mit 61 Geschäftsstellen  
~~~~~

 Kreis  
spar  
kasse

~~~~~  
in aller nächster Nähe  
~~~~~

Saarlouis